

ht über
nd von
rger).
des der
in aus,
Gemein-

Bon
behand-
it nach-
e Maß-
ist oder
achtung
eit und
chafflich
sonders
ose und

gsten
sowie
chwal-
apert-
werth-
das in
rbunden
gerade
gen die
acterio-
i", und
Ibe ver-
ann zur
roffenen
2 Holz-
s dieses

Veipain,
haltung,
stand zu
ba, wo
en, was
Dem
abge-
ch Klein
mal und
llst und
itung ist

für den
Otto
retischen
en meist
mehr in
en, noch
zuführt.
Neu-
bekannte
der seine
gen und
ben viel-
y empor-
stischen

stanstalt,
Anschein
in ihrer
niedlich
fallend,
en Vor-
und dem
ung zu-
ben ihre
erscheint
und es

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnombelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 257.

Mittwoch den 3. November

1886.

Feinste Süssrahmbutter,

aus der Milch des Westerwälder Weideviehes täglich frisch

mittels Centrifugenbetrieb bereitet

in der „Westerwälder Molkerei“ von 17207

A. Seelgen, Thalmühle bei Sackenburg.

Dieselbe wird als hochfein bestens empfohlen und ist in Pfundtaseln, verpackt in Pergamentpapier, zu Mk. 1.40 fortwährend in folgenden Verkaufsstellen zu haben:

F. Klitz,

Franz König,

J. Schaab,

Ecke der Taunus- und Butter- und Gemüse-Handlung, Kirchgasse 27 und Ecke der Röderstraße. Dranienstraße 2. Markt- u. Grabenstraße.

Zum Zuschneide-Unterricht

für Damen- und Kinder-Garderoben
bei Frau **Rendant Meyer, Schillerplatz 3,**
können jeden Tag Damen eintreten. Es wird nach leichtfaß-
licher Methode unterrichtet und für perfectes Lernen garantirt.
Preis bis zur Reise **20 Mk.** Wenn mehrere Damen zusammen-
anfangen, **15 Mk.** Für Institute viel billiger.
Während des Cursus kann jede Dame für sich ein bis zwei
Costüme anfertigen. Auch werden **Damenkleider**
schön und billigt angefertigt und zum Selbstanfertigen zu-
geschnitten und eingerichtet. 16223



Tricot-Taillen

in enormer Auswahl von
2 1/2 bis 30 Mark,

ferner

Tricot-Kleidchen,

neueste Façons,
empfehlen

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 232

W. Spindler'sche Färberei

in Berlin. Annahmestelle bei
August Weygandt, Langgasse 8.

Glanzblech-Füllöfen

mit verbesserten Feuerlöpfen

Heh. Altmann,

24 Bleichstraße 24.



Hemden nach Maass

aus sehr dauerhaftem Madapolam
mit leinenem Einsatz

das Stück **Mk. 4.**

Da ich diesem Artikel eine ganz
besondere Sorgfalt widme, garantire ich
für **tadellosen Sitz und solide**
Arbeit. 21648

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,
Langgasse 32 im „Adler“.

Ball- und Concert-Fächer,

neue, geschmackvolle Auswahl eingetroffen.

Billige Preise!

Peter Alzen,

Papier-, Zug- & Lederwaaren-Handlung,
16 Langgasse 16.

16051

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfehlen
159 **Baumacher & Cie.**

Carolina, einen Posten hochfeiner, leichter, aromatischer
100 Stück zu 7 Mk., detail à 8 Pfg.

15449

J. Stassen, große Burgstraße 16 am Markt.

Prümt auf der lomb. Ausstellung
in Sackenburg (September 1886).

Große**Spezereiwaaren - Versteigerung.**

Heute Mittwoch, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im

„Storchneß“, 10 Schulgasse 10, 5 Centner Perl-Kaffee, Reis, Gerste, Schnitten, Schwedisches Feuerzeug, Cigarren, 200 Flaschen Liqueure u. dergl. m.

Öffentlich gegen Baarzahlung in kleinen Quantitäten versteigert. Die Waare ist vorzüglicher Qualität.

294 **A. Berg, Auctionator.**

Möbel-Versteigerung.

Heute Mittwoch den 3. November, Morgens 9 1/2 Uhr anfangend, werden aus einem Nachlasse und wegen Wegzug einer hiesigen Familie die nachverzeichneten, erhaltenen Möbel, Kleider etc. im Auctionssaale

8 Friedrichstraße 8

Öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

1 großer schöner Kassenschrank, in welchem man die größten Geschäftsbücher aufrecht stellen kann, 1 prachtvoller Herren-Schreibtisch (auch für zum Schreiben im Stehen eingerichtet), 1 schöner Mahagoni-Stehpult, 1 Bücherschrank, 2 zweithürige Kleiderschränke, 1 Weibzeugschrank, 1 Speiseschrank, 1 schöner Küchenschrank, 1 Pfeiler Spiegel, 1 nupb. Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 runder Mahagonitisch, 1 Mahagoni-Spieltisch, 1 Speisetisch, 8 Mahagoni-Stühle, 1 Nachtkuh, 1 Garnitur in Fantasiestoff, bestehend aus 1 Sopha und 4 Sesseln, 2 Kanape's, 2 nupb. Bettstellen mit Sprungrahmen und sehr guten Koffhaarmatratzen und Keilen, Plumeaux und Kissen, 1 Kleiderhalter, 1 Kleiderständer, 1 Schirmständer, Ofenvorsteller, Kustgestelle, Gallerien, alte Bücher, sehr gute Herrenkleider, worunter ganze Anzüge, Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe, Socken, Herrenhemden etc.

Wilh. Klotz, Auctionator.

284

Bei der heute stattfindenden Versteigerung kommen noch 2 Hennen mit Kanarienvogel (Hahnen), 50 Winter-Damenhüte, Damenkragen, Kransen, sowie 1 Partie gutes Weibzeug, als: Betttücher, Tischtücher, Servietten, 12 Duzend Teller, Waschbecken etc. mit zum Ausgebot.

Wilh. Klotz, Auctionator.

284

Bau- & Brennholz-Versteigerung.

Heute Mittwoch Nachmittags 2 Uhr werden auf dem Lagerplatze

kleine Dotzheimerstrasse

ca. 200 Saufen Bau- und Brennholz, eichenes Lagerholz, 2 Herde, 1 Ofen u. s. w. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Tagator.

167

Für Willenbesitzer.

Zu verkaufen ein Leonberger Prachtexemplar
Renberg 14.

17246

Heute,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale

6 Delaspéestrasse 6

6000 Stück Cigarren verschiedener Sorten und 1000 Fl. Liqueur, als: Cognac, Rum, Hamburger Tropfen, Danborner, Pfeffermünz etc., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

297 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Morgen Donnerstag

und übermorgen Freitag, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr, werden im Auctionslocale

6 Delaspéestrasse 6

ca. 200 Herren- und Knaben-Anzüge, einzelne Hosen, Hosen und Westen, Röcke, Schlaf Röcke, Herren- und Knaben-Paletots, abgeschnittene Stoffe für Hosen, Hosen und Westen, ganze Anzüge etc. etc.,

Öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Sämtliche Waaren sind tadellos, sowie Schnitt und Farbe nach neuesten Moden.

297 **Gg. Reinemer, Auctionator.**

Ausverkauf.

Da ich am 1. Januar meine Wohnung verändere und mein Möbel-Lager gänzlich aufgeben, so verkaufe ich sämtliche noch auf Lager habende Holz- und Polstermöbel zu und unterm Selbstkostenpreis. Besonders empfehle ich eine elegante eichene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in 1 gr. Buffet, 1 Ausziehtisch für 18 Personen, 1 Divan mit hoher Rücklehne u. Spiegelauflage, 1 Anrichtentisch, 1 Servirett, 1 hochf. bronz. Spiegel und 12 hochlehnige Rohrühle, ferner mehrere Garnituren Polstermöbel, Chaise-longue, Kanape, Sessel, polirte, lackirte und eiserne Betten, sowie einzelne Theile, einige Dtd. Rohrühle, 18 eichene Schlafzimmerstühle, 1 Brandkiste, 1 gebr. Schreibpult, Küchen-, Kleider- und Consolschränke, 3 Herren-Schreibbureau, 4 Secretäre, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, ovale und viereckige Tische, große Auswahl in Spiegel mit Gold- und Holz-Rahmen, spanische Wände, Klavierstühle, Fenstergallerien, Möbelsstoff, Zwilche, Varchente, Koffhaare, Bettfedern u. s. w. Einzelne Gegenstände eignen sich sehr gut für Weihnachtsgeschenke und werden jedem Käufer auf Wunsch bis dahin aufbewahrt.

17240 **Chr. Gerhard, Mühlgasse 4.**

Den hochgeehrten Herrschaften zur ergebensten Anzeige, daß sich die Schuhwaaren-Reparatur-Anstalt Hermannstrasse 9 befindet. Alle vorkommende Arbeit wird bei soliden Preisen pünktlich besorgt.

17257 **J. Lippe, Schuhmacher,**
Hermannstrasse 9, Seitenbau links, Barriere.

Ein langer Damen-Paletot, mit Pelz gefüttert und besetzt, für 50 Mk., eine mit seidene Futter wattierte, mit Pelz besetzte Damenjacke für 20 Mk., eine mit Atlas gefütterte Robel-Pelerine für 100 Mk. zu verkaufen
Adelhaidsstraße 53, II. 17248

Berl. Rothe + Geld-Loose.

3569 Geldgewinne ohne Abzug, 1. Gewinn 150,000 Mk., 2. Gewinn 75,000 Mk., 3. Gewinn 30,000 Mk. bares Geld. Ziehung fest bestimmt 22. bis 25. November bei der Königl. General-Lotterie-Direction in Berlin. Ganze Original-Loose à Mk. 5.20, 1/2 Anteil 3 Mk., 1/4 1 1/2 Mk. offerire noch mit dem Bemerkten, daß die Original-Loose vor der Ziehung steigen und im vorigen Jahre bis zu 9 Mk. bezahlt wurden. **Berliner Kunstloose**, Ziehung 1. Nov. und 13. Nov., à 1 Mk., **Wiesb. Kunstloose** à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., **Kölner Kirchenloose** à 1 Mk., **Berliner Pferde Loose** à 2 Mk., 11 à 20 Mk. (Ziehung 4. Nov.), **Baden-Badener Loose** à 6 Mk. 30 Pf. zur Hauptziehung empfiehlt das General-Debit 15779 **F. de Fallois, 20 Langgasse 20.**

Obstbäume &c.

Pochstämme für Gärten, Baumstücke und Wege, sowie Zwergobst, Biersträucher, Rosen &c. in reichster Auswahl und besten Sorten zu den billigsten Preisen. Ausführliche Verzeichnisse gratis. **P. Klein, 14667 Baumschulen, Schiersteinweg 1.**

Feuerfeste Steine

in drei verschiedenen Dimensionen, sowie Dachziegeln und dünne Zieglersteine empfiehlt den Herren Ofensabrikanten und Ofenseignern **Ph. Hahn jr., Ziegeleibesitzer.**

Spiegelgasse 15. Hotel „zum Hahn“, gasse 15.

Vorzügliches Münchener Löwenbräu.

Ff. Frankfurter Exportbier. 17183

Restaurant „Kaiser-Halle“.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Rehziemer, 17168
Leberklös mit Sauerkraut.

Schellfische, 30—35 Pfg. **Coles, Sechte, Zander,** per Pfund, **Barsche, lebende Gold-**
grosse Schollen **carpfen 90 Pfg., Kieler**
zum Kochen 50 Pfg., **Sprotten, Gelée-Mal,**
Muscheln, Granat &c. empfiehlt
die **Nordsee-Fischhandlung Grabenstr. 6.** 17228

Frische Schellfische

treffen heute Früh ein per Pfd. 25 und 30 Pfg.
17213 Hch. Eifert, Reugasse 24.

Gute Kartoffeln, Weißerüben,

sind zu haben bei **Ph. Born, Feldstraße 17.** 17261

Ein Waggon **Pfälzer Kartoffeln**, blaue, augige und gelbe, sind eingetroffen. Proben im **Laden Hirschgraben 23 bei Petry.** 17241

Äpfel per Kumpf 30 u. 40 Pf. zu haben **Steingasse 23.** 17251
Wolle wird **geschlumpt** **Fahnstraße 17;** daselbst ist **Schafwolle** vorräthig. 44

Ein geschlossenes **Gartenhäuschen** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **K. F. 38** an die Exped. erb. 15713

Drei wenig gebrauchte **Wastasten**, auf eine Theke zu stellen, nebst zwei **Realen** und zwei **zweiarmligen Gas-**
lampen billigt zu verkaufen **Schützenhoffstraße 1, I.** 17182

Freihand-Verkauf.

Heute und die folgenden Tage, Morgens 9 Uhr anfangend, werden wegen Räumung der Bel-Etage **Nicolasstraße 16** folgende Möbel aus freier Hand unter Taxpreisen verkauft: 1 schwarze Salon-Einrichtung, 1 Speisezimmer-Einrichtung, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, 1 überpolsterte Garnitur, 1 Secretär, 3 Schreibtische, 1 Spiegelschrank, 2 Betten, Spiegel, Tische, Stühle, Delgemälde und dergl.

294

A. Berg, Auctionator.

1/4 Abonnement **II. Rang** (Vordersth) oder **Parterreloge** gesucht. Näh. neue Colonnade 26. 17175

Gebrauchtes, gutes **Pianino** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S. O.** an die Exped. erbeten. 17179

Deckbetten 15 Mk., **Kissen** 5 Mk., **Strohsack** 5 Mk., **Matrassen** und **Bettstellen** billig zu haben **Kirchgasse 7.** 17183

Zwei vollst. **Betten**, 1 **Waschtisch**, 1 **Kommode**, fast neu, billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 19a, 1 St. r.** 17177

Transportabler Blech-Füllofen und ein **Damensattel** billig zu verkaufen **Elisabethenstraße 21, 2. Etage.** 17185

Eine gebrauchte **Guckhülle**, 3,20 bis 3,25 lang, gesucht **Kirchgasse 43.** 17157

Tages-Kalender.

Mittwoch den 3. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.

Ferein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Dr. jur. Max Bernstein im „Hotel Victoria“. **Vorlesung** von Frl. M. Schmidt Abends 8 Uhr im „Lammus-Hotel“. **Kaufmännischer Verein.** Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.

Wiesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft. **Sabelsberger Stenographen-Ferein.** Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule. **Turn-Ferein.** Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrüge; 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.

Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsstunde.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kämpfe; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 3. November. 200. Vorst. (16. Vorst. im Abonnement.)

Amelia, oder: Der Maskenball.

Oper in 4 Akten. Musik von G. Verdi. Deutsch von J. C. Grünbaum.

Personen:

Richard, Graf von Barwich, Gouverneur von Boston	Herr Uthwardy.
René Walter, dessen Secretär, ein Creole	Herr Blum.
Amelia, dessen Gattin	Frl. Baumgartner.
Ulrica, Wärsagerin, eine Schwarze	Frl. Kadeke.
Oscar, Page	Frl. Wfell.
Silvan, Matrose	Herr Kauffmann.
Samuel, } Feinde des	Herr Ruffen.
Tom, } Grafen	Herr Kallig.
Ein Richter	Herr Warbeck.
Ein Diener Amelien's	Herr Börner.

Deputirte. Offiziere. Matrosen. Wachen. Männer. Frauen und Kinder aus dem Volke. Bürger. Samuel's und Tom's Anhänger. Diener. Masken und tanzenbe Paare.

Die Handlung spielt in Boston und dessen Umgegend zu Ende des 17. Jahrhunderts.

Ballet-Enlage im 4. Akt:

Die Genien der Kunst.

Grand pas plastique, arrangirt von A. Balbo, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 4. November: **Die alte Schachtel.** — Neu einst.: **Der Sklavenmarkt.** — **Der Bettler.**

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Kleiderknöpfe, Metall-, Lava- und Steinnussknöpfe,
Perl-Besätze, farbige Schürzen-Besätze
 zur Hälfte der ausgezeichneten Preise.

W. Ballmann, Langgasse 13.

17214

Unser Weihnachts-Ausverkauf

hat am Montag den 1. November begonnen

und bietet **diesmal** Gelegenheit zu **aussergewöhnlich billigen Käufen.**

M. Wolf, „Zur Krone“,

36 Langgasse 36.

257

Kinderstrümpfe

lasse ich wie seit Jahren mit Doppelferse, Doppel-
 spitze, Doppelknie, **Verstärkung richtig zum**
Knie passend, aus bester Wolle in verschiedenen
 Qualitäten stricken. Die alten, billigen Preise bleiben
 trotz Wollaufschlag unverändert.

L. Schwenck, Mühlgasse 9,
Maschinen-Strickerei.

17153

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43
 empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten **Polster- u. Kasten-
 möbel, Spiegel und Betten** bei bester Ausführung unter
 Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezirer,
43 Taunusstraße 43.

37

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

Laubenheimer	0.75.	Forster Riesling	1.25
Bodenheimer	0.90.	Oestricher	1.50
Deidesheimer	1.—	Hochheimer	1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse.
 Bei Abnahme von 12 Flaschen gewähre Preisermässigung.

93

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

Kinder-Spielwaaren. J. Keul,

12 Ellenbogengasse 12.

Vom 1. bis 14. November verkaufe ich eine
 grössere Anzahl **zurückgesetzte Puppen-
 Gestelle** in Leder und Stoff,

sowie **Puppen-Köpfe** verschiedener
 Art, zum Theile noch hochfeine Sachen,
 und endlich mehrere Dutzend ausrangirter

gekleideter Puppen,
 um damit zu räumen, **bedeutend**
unter dem Fabrik-Preis.

Hierdurch bietet sich Gelegenheit zu **sehr billigen**
Weihnachts-Einkäufen.

16828

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, **ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.**

Lager aller Arten solider **Polster- und Kasten-Möbel,**
Spiegel, Betten, sowie vollständiger **Zimmer-Einrich-
 tungen.** Bestellungen in jeder **Styl- und Holzart** werden
 in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

270

Weihnachts - Bestellungen

in **Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche,**
sowie **Monogramm-Stickereien**

erbitte ich mir möglichst frühzeitig.

Friedrich Bickel, Wilhelmstrasse 34.

17145

Auf jedem einzelnen Stück ist der frühere und jetzige Preis angegeben.

Grosser

Kleiderstoff-Ausverkauf.

Webergasse 2, **J. Bacharach, „Hotel Zais“.**

Offerire:

per Meter

110 Ctm. breiten reinwollenen Cheviot in schwarzer und bunter Farbe à Mk. 1.50.
100 „ „ carrirten Kleiderstoff (Nouveauté) à „ 1.20.
48 „ „ Peluche 1^a Qualität à „ 3.50.

Alle gemusterte Kleiderstoffe, sowie alle Sommer-Kleiderstoffe werden, so lange der Vorrath reicht, **bedeutend unterm Fabrikations-Preis** abgegeben.

17119

Verschiedene Roben sind mit Preis in meinen Schaufenstern zur Ansicht ausgestellt.

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Mittwoch den 3. November Abends 7 Uhr
im Saale des „**Victoria-Hôtel**“:

== Vortrag ==

des Rechtsanwalts Dr. jur. **Max Bernstein**
aus München:

„**Ein literarischer Revolutionär**“.

Nur Mitglieder und eingeladene Gäste haben Zutritt. — Beitritts-Erklärungen nimmt Herr Buchhändler **Hensel** entgegen.

278

Der Vorstand.

Deffert-Bonbons,

Bralinées, Fondants und Marzipan per Pfd. 2 Mk.
empfiehlt die **Bonbons-Fabrik** Saalgasse 36. 17255

Gesangverein „Liederkrantz“.

Zur 39. Jahres-Feier der Gründung des Vereins
Sonntag den 7. November:

Concert und Ball

(Theater-Aufführung)

52

im „**Römer-Saale**“.

Beginn des Concertes: 7^{1/2} Uhr Abends.

Unsere geehrten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Anhänger des Vereins sind uns zum Feste freundlichst willkommen.

Der Vorstand.

Entrée für Nichtmitglieder: Herrenkarten (eine Dame frei) à 1 Mk., Damenkarten à 50 Pfg., sind deponirt bei den Herren Gastwirthen **Ries** („Gratweil'sche Bierhalle“), **Keller** („Thüringer Hof“), **Väth** (Faulbrunnenstr. 5), sowie **Candidus** („Stadt Frankfurt“) und Abends an der Casse.

40 Heftige Anekdoten und Komische Vorträge für lachlustige Leute liefert fro. f. 1 Mk.

357 (M.-No. 2731.) **E. Weingart in Erfurt.**

1. Juli c. erlassen, noch mit der Befugnis hierzu ausgestattet sei, nach dem 1. Juli habe dies allerdings nicht erfolgen können. Nach kurzer Debatte wird beschlossen, den Herrn Polizei-Präsidenten zu ersuchen, er möge von der Beschränkung absehen und — soweit Platz vorhanden — die Erlaubnis zum Aufstellen von Schanubuden zc. zu erteilen, ev. sei die Stadt bereit, den an der Ringstraße belegenen freien Platz zur Verfügung zu stellen. — Herr Stadtvorsteher Wagmann referiert hierauf über die von ihm in Gemeinschaft mit Herrn Cron geprüfte Rechnung des Curfonds pro 1885/86. Gegen die Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben wurde nichts zu erinuern gefunden. Die Rechnung balanciert in Einnahme und Ausgabe mit 194,831 M. 42 Pf., da Rückstände nicht mehr vorhanden sind. Der Curfonds betrug im Ganzen Ende 1885/86 2,869,225 M. 52 Pf., jedoch ausschließlich in diesem Rechnungsjahr zu viel angelegt 11,497 M. 19 Pf., welche in 1886/87 wieder auszugleichen sind. Das ganze Capital setzt sich zusammen aus: a. Werthpapieren à 4% = 1,407,357 M. 46 Pf. (Zinsen hiervon 54,885 M. 79 Pf.); b. Hypotheken à 4 1/2% = 1,448,728 M. 59 Pf. (Zinsen 66,677 M. 80 Pf.); c. Landesbank-Depositen à 2 1/2% = 13,139 M. 47 Pf. (Zinsen 139 M. 76 Pf.); in Summa Capital (wie oben) 2,869,225 M. 52 Pf. (Zinsen 121,703 M. 85 Pf.). Zu den Zinsen die abgetragenen Capitalien mit 61,489 M. 11 Pf., sowie die Vorauszahlung von Kaufgeld für den Bauplan an der Sonnenbergerstraße mit 11,638 M. 66 Pf. gerechnet, ergibt eine Einnahmesumme (s. oben) von 194,831 M. 42 Pf. Die Ausgaben betrugen: a. Verwaltungskosten 763 M. 50 Pf., b. Aufgeld für Obligationen 1691 M. 62 Pf. und c. Capital-Anlagen 72,866 M. 30 Pf., im Ganzen 75,441 M. 42 Pf., sodas der verbleibende Restbetrag von 119,390 M. an die Cur-Verwaltung abgeliefert werden konnte (im Budget waren 120,963 M. 20 Pf. vorgegeben). — Folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegten Gesuche werden genehmigt: a. dasjenige des Herrn Schreinermeisters Heinrich Heise, betr. Errichtung eines Schuppens im Hofe des von ihm angekauften Hauses Furrargenstraße 9; b. des Herrn Schlossermeisters Louis Feuerbach, betr. Anlage einer eisernen Treppe nach dem Dachraum seiner Werkstätte Adlerstraße 5; c. des Herrn Privatiers Hermann Baum, betr. Errichtung einer selbständigen Grenzmauer auf seinem Grundstück Faultrunnenstraße 13 nach dem Uhlischen Nachbar-Grundstück; d. des Herrn Dachbedeckers Daniel Beckel, betr. Herstellung eines Schutzbaches auf dem Hofe seiner Wohnung Adolphstraße 12. — Mehrere hiesige Einwohner ersuchen um Entfernung der Kastanienbäume längs der neuen Friedhofsmauer, da die Blüthen, Fruchtschalen und Laub auf die Gräber fallen. Es wird constatirt, die Äste seien soweit beschitten, daß ein Gefährliches unmöglich erscheine; dies könne nur bei Winden stattfinden und soll das Augenmerk der Friedhofsarbeiter darauf gerichtet werden, daß etwa überfallende Blätter zc. sofort entfernt werden. — Herr Ingenieur Richter legt hierauf das Gesuch des Herrn Architekten E. H. Dähne, betr. Anlage einer Veranda an seinem Neubau Sonnenbergerstraße, vor. Dasselbe wird genehmigt. — Unter der Bedingung, daß Mälate und Treppentufen nicht über die Fluchtlinie hinausragen dürfen, wird das Gesuch der Frau Elise Wegwe, betr. Errichtung eines Neubaus, auf ihrem Banterrain Strichgraben 12, auf Genehmigung begutachtet. — Dem Gesuche des Herrn W. Pais, betreffend Anlage von drei gemauerten Bushachten in der kleinen Webergasse behufs besserer Reinigung seiner Thermal-Wasserleitung, wird, vorbehaltlich der Erwirkung der baupolizeilichen Erlaubnis, die widersprüchliche Genehmigung unter der Bedingung erteilt, daß die Arbeiten unter Aufsicht des Stadtbaumeisters ausgeführt werden. — Das Gesuch des Herrn Gastwirths Philipp Dähler, betr. miethweise Ueberlassung seiner nahe dem Exerzierplatz belegenen Backsteinruine an die Stadt zum Jahrespacht von 300 Mark, wird auf Ablehnung begutachtet. — Herrn W. Schellenberg sollen von der Stadt für die Materialien der Gasleitung nebst Canaböden, sowie der Wasserleitung mit Hähnen zusammen 200 Mark vergütet werden, wenn die Gegenstände nicht beschädigt sind und bezüglich der Vorausnahme der Leitungen aus dem Körper der zukünftigen Querstraße keine besonderen Erdarbeiten zc. erforderlich werden. Herr Schellenberg ist mit dem Preise einverstanden, wünscht aber die Herausnahme des Materials durch die Stadt ohne Kosten für ihn. Das Werk soll erstet werden, die Herausnahme auf Herrn Schellenberg's Kosten zu bewirken. — In einer Eingabe an die Polizeibehörde erucht der Vorstand des hiesigen Meggermeister-Vereins um Erlaubnis der Benutzung der Mainzerstraße seitens bespannter Meggerfuhrwerke, sowie die event. Benutzung des Gartenfeldweges nur durch Fußgänger und Handarren nach dem Schlachthaus. Motivirt wird das Gesuch damit, daß durch die Polizeibehörde, wonach der Gartenfeldweg nur im Schritt befahren werden darf, bei den Meggern eine Erschwerung ihres Geschäftsbetriebs eintrete. Die vereingte Bau-Commission, welcher u. a. die von Herrn Polizei-Präsident Dr. v. Strauß angeregte Frage einer event. freizugehenden provisorischen Straße über das Salzbadgewölbe bis zu dem Neumühlwege zu beantworten vorlag, spricht sich dahin aus, daß dieses Project nicht weiter zu verfolgen sein dürfte, aber auch dem Gesuche des „Megger-Vereins“ nicht zu entsprechen sei, vielmehr die Sachlage vorerst zu belassen wäre, wie sie zur Zeit liege. Die Bau-Commission ist der Meinung, daß die provisorische Anlage des Verbindungsweges in Hinsicht auf die zahlreichen verartigten Belastungen der Stadtcasse zu theuer werde (ca. 14,000 M.); daß ferner die spätere Umwandlung des Provisoriums in ein Definitivum — durch Erweiterung des Weges zu einer für den Anbau geeigneten Straße — nicht zu empfehlen sei und zwar wegen der mehrfachen Krümmungen, sowie wegen der zu großen Nähe des südlichen Theils des Weges zum Gartenfeldwege. Dieser würde später doch wohl in Richtung und Breite der Wilhelmstraße ausgebaut werden und dann würde der fragliche Verbindungsweg überflüssig, ja für die Erzielung passender Bauplätze sogar hinderlich sein. Nach Ansicht der Bau-Commission könne die Verschmelzung der hiesigen drei Bahnhöfe in nicht ferner Zeit erwartet werden. Mit Rücksicht hierauf, sowie auf die Ueberzeugung, daß die einzig zweckmäßige

und natürliche Verbindung der Stadt und der Schlachthaus-Anlage durch die Verbindung der Schlachthausstraße mit der Nicolassstraße via Ringstraße geschaffen wird, welche aber wiederum mit dem Bahnhofsvmbau eng zusammenhängt, empfiehlt sie, so lange zu warten, bis das letztere feststeht. Betreffs des Gartenfeldweges glaubt die Bau-Commission, daß das Schrittverfahren die Verkehrssicherheit verbürge und daß die Polizeibehörde wirksam gegen den nicht zu leugnenden Unflug mancher Meggerfuhrwerke, welche mit ihrem Gefährt die Stadt im Galopp durchziehen, einschreiten kann. Der Gemeinderath beschließt nach längerer Debatte, es könne unter den der Stadt seitens der Hess. Ludwigsbahn gebotenen Bedingungen vorläufig nicht weiter auf die Anlage der Straße eingegangen werden; es soll aber mit der letzteren Gesellschaft weiter verhandelt werden, ob eine andere der Stadt genehme Basis gefunden werden könnte. — Herr W. Horne ist bereit, seinen Antheil an der Heidenmauer zum Preise von 12,000 M. an die Stadt abzutreten. Der Preis sei darnach bemessen, daß 2 Zimmer in jedem Stod (also 6 Zimmer zc.) in Wegfall kämen; die ganze Besitzung will Horne zu 32,000 M. an die Stadt verkaufen. Die Bau-Commission hält die Forderung von 12,000 M. für absonderlich hoch im Vergleich zu dem Werthe des Objects, kann jedoch auch den Ankauf der ganzen Hofstätte zu 32,000 M. aus finanziellen Gründen nicht befürworten. Sie empfiehlt daher, die Offerte rund abzulehnen und dem Königl. Regierungs-Präsidenten zu berichten, daß die Stadt zwar zu einem mäßigen Opfer bereit gewesen sei, aber eine starke Belastung des städtischen Budgets durch Erwerb des fragl. Mauerstücks um so weniger verantworten könne, als dasselbe vor der Consolidation unzweifelhaft öffentliches Eigenthum gewesen sein müsse. Es müsse nach Lage der Sache der Baupolizeibehörde überlassen werden, dem zc. Horne diejenige Anlage zu machen, welche geeignet und zulässig erscheine, um das fragl. Mauerstück in seinem dermaligen Zustande im Wesentlichen zu erhalten. — Die Herren D. Kraft und Genossen als Nachbarn des Grundstückes, auf welchem Herr B. Conrad an der Larstraße ein Häuschen auf Witterung errichtet will, erhoben hiergegen Einspruch. Der Gemeinderath findet keine Veranlassung, von seinem früheren, genehmigenden Beschlusse abzugehen. — Herr Ingenieur Richter legt eine Berechnung über die Einführung von Normal-Einheitspreisen für die Anlage von Straßenanlagen vor, welche genehmigt wird. Hiernach berechnen sich die zu erzielenden Kosten pro lfd. Meter auf 26 M., resp. 13 M. pro Frontmeter. (Hierauf geheime Sitzung.)

Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 2. Nov. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Schröder. — Wegen schweren Diebstahls und Hehlerei hatten sich zunächst zu verantworten: 1) die Dienstmagd Wilhelmine Koch, 2) die Elise Merten, 3) der Johannes Koch, sämtlich von hier und bereits mehrfach vorbestraft. Die ledige Susanne Röder dahier hatte einen ihr gehörigen verachtbaren, hölzernen Koffer bei dem Angeklagten Koch stehen, als sie im Februar d. J. zur Verbüßung einer Strafschast gefänglich eingezogen worden. Dieser Koffer war vor ihrem Weggang unverleert und mit einem Vorhängegloch versehen. Während die Röder aber im Gefängnis war, ist ihr Koffer von der Angeklagten Wilhelmine Koch gewaltsam geöffnet worden. Dieselbe entwendete daraus eine ganze Reihe von Gegenständen, Kleidungsstücken, welche sie zum großen Theil selbst aufgetragen hat. Die beiden andern Angeklagten haben sich hierbei der Hehlerei schuldig gemacht. Der Angeklagte Koch hatte nämlich, obgleich er nicht das mindeste Recht auf diese Sachen hatte, seine Concubine Elise Merten beauftragt, dieselben auf das Leihhaus dahier zu bringen und das erlöste Geld ihm einzuhändigen. Diese, von der Rechtswidrigkeit der von ihr verlangten Handlung überzeugt, weigerte sich Anfangs dies zu thun. Erst als er sie mit einem Stod gehörig durchgeprügelt hatte, willigte sie ein und verlegte eine Anzahl Kleidungsstücke für 3 Mark. Wegen schweren, im wiederholten Rückfalle verübten Diebstahls wurde die Angeklagte Wilhelmine Koch zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt; von der gegen sie erkannten Strafe wurde jedoch 2 Monate als durch die von ihr erlittene Unteruchungshaft für verbüßt erachtet. Die Elise Merten erhielt wegen Hehlerei unter Anrechnung zweier Monate Unteruchungshaft eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten und 2 Wochen; der Johannes Koch endlich wurde ebenfalls wegen Hehlerei zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt, der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres verlustig erklärt und die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über ihn ausgesprochen. — Der wegen Unteruchungshaft bereits zweimal und längst auch wegen Diebstahls vorbestrafte Kellner Guitav Theodor Stöckicht von Erbach im Rheingau und dahier wohnhaft, ist beschuldigt, daß er am 7. December v. J. vorzüglich die Johanneke W. dahier mittelst eines gefährlichen Werkzeugs mißhandelt habe und zwar dergestalt, daß diese Körperverletzung zur Folge hatte, daß die W. in Sackhuhn und Lähmung verfallen ist. Der Angeklagte hatte mit der W. ein Eheverlöbniß eingegangen. Das Verhältniß war nicht ohne Folgen geblieben und als die W. am 7. December v. J. ihrem Verlobten, der sie seit einiger Zeit gröblich vernachlässigt hatte, mit einem anderen Frauenzimmer am Arme in der Ellenbogengasse begegnete, gerieth darob das arme Mädchen in hochgradige Aufregung und sie bezeugte dem betreffenden jungen Manne ihre Verachtung damit, daß sie ihm auf öffentlicher Straße rasch hintereinander zwei schallende Ohrfeigen verlegte; ehe die Mutter der W. dazwischen treten konnte, um weitere aufregende Scenen zu verhüten, hatte sich der erbohte Bräutigam umgedreht und mit dem Schirm, den er in der Hand hielt, mehrmals seine Braut so unglücklich an den Kopf geschlagen, daß diese bewußtlos in die Arme ihrer Mutter fiel und als todt vom Plaze getragen werden mußte. Diese Schläge auf den Kopf hatten den nachtheiligsten Einfluß auf die Gesundheit des Mädchens. Nach dem Gutachten des als Sachverständiger vernommenen Medicinalraths Herrn Dr. Widel hatte in Folge des heftigen Schläges auf den Kopf ein Bluterguß in das Gehirn stattgefunden und das Nervensystem angegriffen. Nach und nach hat sich immer mehr Lähmung auf der rechten Körperseite eingestellt und jetzt ist es soweit, daß die Bedauerns-

werthe auf der ganzen rechten Seite kein Gefühl mehr hat, weder Arm noch Fuß heben kann und im Krankenwagen herumgeführt werden muß. Nach dem Gutachten des Arztes ist es sehr zweifelhaft, ob dieser Zustand jemals wieder gehoben werden kann. Der Angeschuldigte wurde wegen schwerer Körperverletzung zu 1 Jahr 5 Monaten und 2 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Der mehrfach wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Körperverletzung vorbestrafte Fabrikarbeiter Gerhard Hartmann von Flörsheim hat sich am 22. August d. J. an dem Gensdarm Nolte 1. in Flörsheim thätlich vergangen. Am Abend des genannten Tages begab sich der Gensdarm Nolte 1. in die Wirthschaft der Wittve Abt in Flörsheim, um die dort anwesenden Gäste und die Wirthin wegen nicht innegehaltener Polizeistunde zu notiren. Als er sich anschickte, das Local zu verlassen, sprang der Angeschuldigte auf den Beamten los, stieß ihn zunächst, faßte ihn an der Uniform und würgte ihn am Halse. Er ließ auch nicht ab, obgleich der Gensdarm mehrfache Anstrengungen machte, um sich loszureißen. Erst als der Ortsdiener auf die Hilferufe des Gensdarmen herbeigeeilt war, gelang es mit Aufbietung aller Kräfte, den riesenhaften Menschen von dem Gensdarmen wegzubringen. Mit Rücksicht darauf, daß früher schon einmal der Angeschuldigte einen Gensdarmen mit dessen eigenem Säbel durchgeprügelt hatte und auch sonst als gewaltthätiger Mensch sich gezeigt hatte, sah sich der Gerichtshof veranlaßt, diesmal auf eine Gefängnißstrafe von 8 Monaten zu erkennen.

* (Vortrag des Herrn Predigers Albrecht.) Mit welcher lebhaftem Interesse die Vorträge des Herrn Predigers Albrecht dahier aufgenommen werden, das bewies der große Andrang von Zuhörern zu dem Vortrag über „Don Carlos in Poesie und Geschichte“. Nachdem Redner in der Einleitung die Entstehungsgeschichte des Schiller'schen „Don Carlos“ und den Unterschied der dramatischen Behandlung des Stoffes durch Schiller und der Novelle des St. Real, welche dem Dichter als Quelle dienen mußte, angedeutet hatte, prüfte er die bekannten Gestalten des Schiller'schen Dramas auf ihre geschichtliche Wahrheit. Da zeigte die Geschichte insbesondere von dem Infanten Don Carlos ein ganz anderes Bild als dasjenige, welches wir dem Dichter verdanken. Schiller war es darum zu thun, ein Tendenzstück zu schreiben; er hatte sich zur Pflicht gemacht, in der Darstellung der Inquisition die geachtete Menschheit zu rächen, und einer Menschenart, welche der Dörsch der Menschheit bis dahin nur gestreift, auf die Seele zu stoßen. Schiller's Tragödie zeigt die beiden großen Gegensätze: den Geist des Fortschritts und den des Absolutismus in Staat und Kirche. Der Vertreter des einen ist Marquis Posa und ihm zur Seite stehen als seine Gefallen Don Carlos und Elisabeth; der Vertreter des anderen ist Domingo oder der mehr im Hintergrund bleibende Großinquisitor Cardinal und neben diesen als Werkzeuge stehen Philipp und Alba. So drei um drei als Vertreter großer Prinzipien. Was Posa vertrat, war nicht das Denken seiner Zeit allein, „ich gehöre dem Jahrhundert an, das noch nicht ist“, aber er wollte in Don Carlos einen Monarchen heranziehen, der die Wege bahnte für Freiheit in Staat und Kirche. Wir sehen hier den gewaltigen Kampf des Idealismus mit dem traurigsten Realismus aus jener Zeit, ein Kampf, der durch alle Jahrhunderte geht. „Die Idealisten“, schloß der Vortragende, „sind ja Schwärmer, und doch die Idee ist es, welche den Menschen über die Thierwelt erhebt, und der Idealismus ist nothwendig in der Welt, denn was heute Idealismus ist, wird in späteren Jahrhunderten Realismus sein. Der Idealismus geht stets auf die Zukunft; er weiß immer auf das Aaana einer besseren Zeit. Ich möchte nicht mißverstanden sein, ich selber gehöre nicht zu denen, welche Alles von der Zukunft erwarten, welche der Gegenwart große Herrlichkeiten nicht zu schätzen wissen: jenes Jahrhundert ist noch immer besser gewesen, als das vergangene. Aber es ist ein ewiger Fortschritt in der Menschheit. Und um hierzu das unsere beizutragen, in diesem Sinne lassen Sie uns Idealisten sein.“ — In dem Verzeichniß der Vorträge hatte Herr Prediger Albrecht zuletzt einen Vortrag über „Uhlant“ angekündigt. Da aber im nächsten Jahre im April Uhlant's Geburtstag, der Tag, an welchem seit seiner Geburt 100 Jahre vorübergegangen sind, so wird Herr Albrecht diesen Vortrag auf spätere Zeit verschieben und statt dessen als Ergänzung zu dem Vortrag über Don Carlos über „Die Geschichte der Inquisition“ sprechen. Dieser Vortrag wird am nächsten Montag Abends 8 Uhr im Saale der „Kaiser-Halle“ stattfinden.

* (Der Gesangsverein „Eichenzweig“) veranstaltete am verflossenen Sonntag in dem vom Vereine hübsch decorirten Saale zur „Stadt Frankfurt“ eine recht gut besuchte Abendunterhaltung. Der Präsident hielt eine passende Ansprache und schloß mit einem dreimaligen Hoch auf „Deutsches Lied und Wort“. Darauf wechselten Gesangs- und humoristische Vorträge unter reichem Beifall und das später folgende Tänzchen hielt die muntere Schaar noch einige Stunden beisammen.

* (Allerheiligen.) Die schöne Sitte, am Allerheiligen- und Allerseelestage die Gräber der lieben Verstorbenen zu schmücken, kam auch in diesem Jahre wieder zur vollen Geltung. Bereits am Sonntag wanderten bei prächtigstem Herbstwetter Groß und Klein, Arm und Reich in Schaaren hinaus zu den Stätten, wo ewiger Friede herrscht, um in pietätvoller Erinnerung Blumen und Kränze auf die Grabbügel zu legen. Am Allerheiligentage zog, wie alljährlich, eine Prozession von der katholischen Kirche aus nach dem Friedhofe. Die Theilnahme an derselben war eine noch nie erreichte.

* (Das große öffentliche Schanturnen) des „Männer-Turnvereins“ findet nächsten Sonntag Nachmittags 2½ Uhr in der Turnhalle der Realschule statt.

* (Prämierung.) Dem Acciseaufseher Wolf dahier ist in Anerkennung seiner in der bekannten Bildpreis-Angelegenheit bewiesenen, außerordentlich erfolgreichen „Fähigkeit“ von dem Thierschutzverein eine Prämie von 40 M. zuerkannt worden.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Der Meißner'sche Gesangs-Verein) veranstaltet nächsten Sonntag Abend im Saale des „Hotel Schützenhof“ sein zweites Concert mit nachfolgendem Tanztränzchen. Das gut gewählte, reich ausgestattete Programm dürfte den zahlreichen Freunden, welche der Verein trotz des erst kurzen Bestehens sich zu erwerben gewußt, erwünschte Gelegenheit geben, die Leistungsfähigkeit desselben auf's Neue einer Prüfung zu unterwerfen.

* (Straßenperre.) Behufs Herstellung eines Canal-Anschlusses vor dem Hause No. 36 wird die Messergasse heute für den Fuhrverkehr gesperrt.

* (Als unbestellbar) lagert auf dem hiesigen Hauptpostamt in der Rheinstraße eine Postanweisung im Betrage von 10 M., aufgegeben in Berlin 3 an Herrn A. Israelsohn hier; der unbekannte Empfänger hat sich binnen 4 Wochen bei dem hiesigen Postamt zu legitimiren, um den Betrag in Empfang zu nehmen.

* (Aus Frankfurt), 31. October, wird berichtet: In der Vorstellung des „Rienzi“ im hiesigen Opernhaus verunglückte der Solotänzer Herr Anthonis derart, daß er von der Bühne getragen werden mußte.

Kunst und Wissenschaft.

* (Der General-Intendant Graf Hoyerberg) hat, so berichtet die Berliner „Presse“, wie man hört, auf das ihm zustehende Gehalt von 18,000 Mark verzichtet. Als Bruder des Fürsten Pleß, Schwager des Grafen Stolberg und Gemahl einer Prinzessin Carolath kann er das. Die Defizits der schlesischen Musikfeste, welche sich manchmal bis auf 15,000 Mark belaufen, deckte er ganz allein. Seine Gemahlin, welche sehr fromm ist, war gegen die Uebernahme der Theaterleitung durch den Grafen. Aber er that es auf den dringenden Wunsch des Kronprinzen. Er hat auch mit den verschiedensten Kunsttreibern Freundschaft. So führte der Königl. Domchor auf seinen Concertreisen in Schlesien Compositionen des Grafen in Anwesenheit des Componisten zu seiner höchsten Zufriedenheit aus.

* (Frau Stella Giardini-Gerstler), die vor Kurzem noch gefeierte Sängerin, liegt — wie ein Kassauer Blatt berichtet — geistlichen Geistes trant danieder; ihr Gemahl, Professor Giardini, der seine erste Frau, eine Tänzerin, verließ, als sie durch einen Beinbruch am ferneren Verdienste gehindert war, hat auch jetzt die Sängerin verlassen, nachdem sie infolge ihrer Niederkunft ihre Stimme verloren hatte.

* (Die Berliner Jubiläums-Kunst-Ausstellung) ist am 31. October feierlich geschlossen worden. Der ständige Secretär der Akademie, Professor Böllner, erstattete bei dieser Gelegenheit den Geschäftsbericht über die Ausstellung, wonach ein bedeutender Ueberschuß zu erwarten ist, und dankte allen Angestellten der Ausstellung für ihre treue Pflichterfüllung. Kultusminister v. Goltz betonte das vorzügliche Gelingen der Ausstellung, von der man wie von einem treuen Freunde wehmüthig scheidet, sprach dem Kaiser, der Kaiserin und dem Kronprinzen seinen Dank aus, theilte die vom Kaiser verliehenen Ordensauszeichnungen mit und schloß die Ausstellung mit einem enthusiastisch aufgenommenen Hoch auf den Kaiser.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ueber zehntausend Schachteln sind im letzten Jahr an Arme gratis versandt worden. Wie häufig bringen Krankheiten Sorgen und Noth in die Familie Derjenigen, die mit ihrer Hände Arbeit ihren täglichen Unterhalt herbeischaffen müssen. Es ist daher gewiß anerkennenswerth, daß Herr Apotheker R. Brandt in Jülich schon seit Jahren an Unentgelt, welche an Magen-, Leber-, Gallenleiden, Hämorrhoiden u. dgl. leiden, seine rühmlichst bekannten Schweizerpillen gratis überläßt und wolle man sich behufs Erlangung derselben nur direct an den Genannten wenden. (N.-No. 8900) 322

Die sichersten Mittel gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, entzündliche Zustände der Lungen- und Luftröhren, Verschleimung der Athmungsorgane u. dgl. sind die

Malz-Extract-Präparate

von L. H. Pietsch & Co. in Breslau.

Diese Präparate sind Jedermann auf das Dringendste zu empfehlen und verdanken ihre wunderbaren Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer Bestandtheile.

Nur acht mit dieser Schutzmarke:



Malz-Extract in Flaschen à M. 1, 1.75 und 2.50. Caramellen in Beuteln (niemals lose) à 30 und 50 Pfg. Zu haben in Wiesbaden bei August Engel. 50

Betteinlagen aus Rohhaar mit Wasserbehälter (D. R. P. 3579), bei jehiger Jahreszeit die einzig zweckmäßige Unterlage für Kinder und Erwachsene. Alleinverkauf bei H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13. 15822

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinerseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depot — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 11521

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Mass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20553

Gelegenheitskauf!

In meinem reich und neu assortirten Lager

 **Damenmäntel** 

in **schönster Auswahl**, habe  um Raum zu gewinnen, 

200 Stück Regenmäntel,

Herbst- und Wintermäntel

voriger Saison, in **gutem Stoff und Schnitt**, zur

 **Hälfte**  **der früheren Preise**
ausgesetzt.

E. Weissgerber,

15088

5 grosse Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten 5.

Jeden Mittwoch

und

jeden Samstag

Reste in Rüschen,

Reste in Spitzen,

Reste in Besätzen,

Reste in Passementerieen

zu ganz ausserordentlich billigen Preisen.

Die Muster aus meinen Reise-Collectionen, worunter hochelegante **Tabliers, Tailen-Garnituren** etc., liegen ebenfalls an obengenannten Tagen zum Verkaufe aus und bieten zu ganz besonders vortheilhaften Einkäufen Gelegenheit.

Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

Gustav Schulze,

Klavierstimmer,

versehen mit den ehrenfsten Zeugnissen hervorragender aus-
übender Tonkünstler, bittet **Aufträge Parkstrasse 9,**
Schweizerhaus, abzugeben. 15677

Wohnungs-Veränderung.

Wohne von jetzt ab **Adolphsallee 49** und nehme täglich
von 1 bis 3 Uhr Anmeldungen zum **Unterricht im**
Gefang- und im Klavierspiel für Vorgeschnitene ent-
gegen. Kapellmeister **Arthur Smolian.** 15679

Tuch-Handlung.

Buckskin und Sammgarne,
Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe,
wollene Bett-Decken,
Reise-Decken, Placids,
Pferde-Decken

empfehlen in großer Auswahl

H. Lugenbühl,

6 kleine Burgstrasse 6,

Badhaus zum „Cölnischen Hof“. 11288

Dänische Leder-Joppen
mit Flanell gefüttert
in grosser Auswahl vorräthig. 16468

Ferner

Jagd-

Loden-Joppen,
Leinen-Blusen,
Paletots,
Havelocks,
Westen,
Gamaschen,
Strümpfe,
Hüte und -Mützen,
Muffs etc. etc.,

zu sehr mässigen Preisen.

Anfertigung nach Maass

ohne Preis-Erhöhung.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar, Wilhelmstrasse 38.

Stickereien, Korbwaaren,
Holzschnitzereien und Kurzwaaren,
alle Materialien für Handarbeiten

in bester Qualität empfiehlt billigst

Conrad Becker,
15040 Langgasse 53 am Kranzplatz.

Wilh. Frohn, Schuhmacher,
9 Häfnergasse 9,

empfehlen fertige Schuhwaaren aller Art, sowie warme
Winterschuhe und Stiefel in großer Auswahl zu
billigen Preisen. 16432

Kinderwagen

in nur feineren Sorten sehr billig
auf Abzahlung bei 8862
Chr. Gerhard, Mühlgrasse 4.

Schirme kauft man am besten und
billigsten in der Fabrik selbst
aus erster Hand.

Schirm-Manufactur F. de Fallois,
20 Langgasse 20.

Reelle und
prompte Bedienung.

Heberziehen und Reparieren
eines Schirmes in
einer Stunde.

16784

D. Pattison's
Gichtwatte
bestes Heilmittel gegen
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als Gesicht, Brust, Hals- und Zahnschmerzen,
Kopf-, Bands- und Fußgicht, Gichterschmerzen, Rücken- u. Banden-
sch. In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 Wg. bei

361 (H. 64450) **Ferd. Kobbé, Webergasse 19.**

Vergolderei,
Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft
von
Marktstr. 13, P. Piroth, Marktstr. 13,
2 Stiegen, 2 Stiegen,
empfehlen sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen,
Trumeaux, Bilderrahmen, Fenstergallerien etc.
Große Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und
gezeichneten Holzleisten. Einrahmungen von Bildern,
Spiegeln, Kränzen u. s. w.
Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen
Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu
billigen Preisen. 12856

Patentirte Thürschliesser,
pneumatischen und hydraulischen Systems, welche das
Zuschlagen der Thüren verhindern und dieselben geräuschlos,
aber sicher schließen, halte ich in verschiedenen Größen bestens
empfohlen. **L. D. Jung, Langgasse 9. 16840**

Eiserne Bettstellen,
kräftig, à 7 Mark 50 Pfg. und höher bei
Justin Zintgraf,
16138 3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

Amerikanische Wäldsägen,
Schrot- und Spaltsägen mit Angeln und Ohren in ver-
schiedenen Zahnungen empfiehlt in größter Auswahl unter
Garantie für jedes Stück
M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
14884 2c Kirchgasse 2c.



Compl. lange Pfeifen echt
ungarn. Weichselweit ge-
bohrt Nr. 1. à Dtd. 24 M.
Nr. 2. à Dtd. 30 M. Nr. 3.
à Dtd. 36 M. Nr. 4. halb-
lang à Dtd. 20 M. Nr. 5.
à 24 M. Brillonen-Pfeife
à Dtd. 12 M. Gesund-
heitspfeifen à Dtd. 18 u.
36 M. Studentenspfeifen
von 36 bis 140 M. pr. Dtd.
Nichtconvenientes
wird umgetauscht.
Versendet nur geg. Nach-
nahme die Pfeifenfabrik
N. Schreiber, Köln a/Rh.
Hohestr. 59. (K. Acto. 215/9.)

Eine Chaise-longue mit Fantasiestoff, ein überpolstertes
Sopha mit rothbraunem Plüsch, ein Kleiderständer sehr
billig zu verkaufen Dranienstraße 13, Part. rechts. 15364

Max Müller, Bildhauer,

rechts vor dem neuen Friedhofe, Platterstraße 19,
empfiehlt sich im Anfertigen von

Grab-Denkmalern

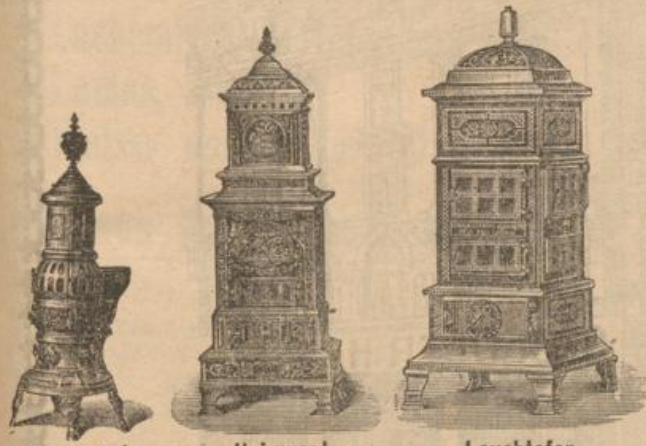
in Marmor, Syenit, Granit und Sandstein.

Übernehme ferner alle Marmor-Möbelarbeiten, als:
Laden-Einrichtungen, Waschtisch-Aufsätze, Consol-
und Nachttischplatten, Briefbeschwerer, Wärr-
steine etc. etc. 16303

Reparaturen aller Art werden sauber u. billig ausgeführt.

Amerikanische

Füll-, Regulir- und Ventilations-Oefen.



Kronjuwel.

Universal.

Leuchtofen.

Unübertroffene amerikanische Systeme!

Ununterbrochene Feuerung mit Illumination, Ventilation
und Koch-Vorrichtung.

Sämmtliche Oefen „Bodenwärme“
erzeugend, unter voller Garantie für Güte und
Leistungsfähigkeit!

Wesentlich verbesserte Regulierung mit nur **einem Griff**;
bedeutende Kohlen-Ersparnis!

Ich empfehle diese Oefen in einfach schwarzer, sowie in
reich vernickelter Ausstattung zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

13096 3 und 5 Bahnhofstrasse 3 und 5.

Amerikanische Defen

bewährten Systems, in schwarz und vernickelt, Regulir-Füll-
öfen, Oval-Defen, Kochöfen, Saaröfen in größter
Auswahl zu billigsten Preisen.

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Einige Lönhold's Patent-Defen wegen Aufgabe des
Artikels zum **Fabrikpreis**. 12356

Pharelampe,

welche auf der
Ausstellung in London die **höchste** Auszeichnung erwarb, bei
einfachster Construction, **gediegener** Arbeit alle zur Zeit
bestehenden Systeme (Universallampe etc.) an Leuchtkraft weit
übertrifft, wird in zwei Größen zu Hängelampen empfohlen
durch **L. Holfeld, vorm. D. W. Weisiegel,**
15973 **Kirchgasse 42.**

Ein schöner, 2thür., polirter **Schrank**, matt und blank,
sehr reich, ferner ein 2thür. **Schrank**, hellleichen lackirt, sehr
preiswürdig zu haben **Taunusstraße 16.** 16638

Sechs Stück **neue oder gebrauchte Sandsteinsokkel** für
eine offene Halle zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des
Preises unter **A. S. 7** in der Expedition erbeten. 16869

Die Kohlen- & Brennholz-Handlung

von

Kirchgasse No. 35, Ed. Cürten, Kirchgasse No. 35,
empfiehlt beste **Ruß-** und **Herd-Kohlen**, **Anthracit-**
Würfel-Kohlen für amerikanische Defen, **Briquettes**,
Lohkuchen, **Holz-Kohlen**, feingespaltenes **Kiefern** **An-**
zündeholz, **Buchen-** und **Kiefern-Scheitholz** u. s. w.
zu reellen Preisen. 14075

Die

6303

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung

(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl,**

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstraße,
empfiehlt sich zur Lieferung von **Brennmaterialien** bestens.

Alle Sorten Kohlen

in nur **prima** Qualitäten und stets **frischen** Bezügen,
Knoddergraber Briquettes, **Kiefern** **ff. Anzündeholz**,
sowie **buchenes Brennholz**, **buchene Holz-Kohlen**, **Loh-**
kuchen und **Patent-Generanzünder** empfiehlt

12348 **Hch. Heyman, Mühlgasse 2.**

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von **prima** **stückreichen**,
melirten Kohlen, **prima Rußkohlen** in verschiedenen
Storngrößen, **Stückkohlen**, **Anthracit-Rußkohlen** für
amerikanische Füllöfen, ferner **Kiefern** **Anzündeholz**,
sowie **buchenes** und **Kiefern** **Scheitholz** (auf Wunsch
auch klein gemacht) zu äußerst **billigen** Preisen bei prompter
und reeller Bedienung.

11925

A. Momberger,

Holz- und Kohlenhandlung, Morisstraße 7.

Kohlen

von den besten Bechen in **frischen** Bezügen, sehr **stückreich**, sowie
gewaschene Rußkohlen und **Anthracit** für amerikanische
Defen, **Kiefern** **Anmach-** und **Buchen-Scheitholz** em-
pfeilt die **Holz- und Kohlenhandlung** von
12415 **K. Intra, Taunusstraße 53.**

Rußkohlengries.

Das für Herdfeuerung und gewöhnliche Heizung so schnell
beliebt gewordene **billige Brennmaterial, Rußkohlengries**,
ist in Folge stärkeren Absatzes in Rußkohlen wieder **vorrätig**
und kann von jetzt an wieder **regelmäßig** geliefert werden.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Cokes- und Brennholz-Handlung,
12656 **15 Ellenbogengasse 15.**

I^a Rußkohlen

5485

in ganz **frischer** Waare per Fuhre 20 Centner über die Stadt-
waage, franco Haus Wiesbaden 14 Mt. 50 Pfg. gegen Baar-
zahlung empfiehlt **A. Eschbacher in Biebrich.**

Beste stückreiche Ofenkohlen . . . 15 Mt.,	für 1000 Kilo, bei Baar- zahlung 50 Pfg. Nachlaß,
gewaschene Rußkohlen II. . . 17 Mt.,	
desgl. gesiebt . . . 18 Mt.,	
desgl. I. Größe . . . 19 Mt.,	
desgl. doppelt gesiebt 20 Mt.,	
desgl. . . 22 Mt.,	

Anthracit-Ruße

empfiehlt **H. Steinhauer** in Biebrich, Mosbach.

Bestellungen und Zahlungen bei
16861 **Herrn A. F. Knesehl, Langgasse 45.**



Herbst- und Winter-Saison 1886.

Neueste

Costüme, Confections, Paletots, Regenmäntel, Schlafröcke, Unterröcke etc.

empfehlen in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Specialität: Costüme und Mäntel für Trauer und Halbtrauer.
Schneider-Kleider und Schneider-Paletots. — Anfertigung nach Maass.

362 (H. 64955.)

Gebrüder Hessel, Frankfurt a. M.

Wegen Local-Wechsel

im Frühjahr nächsten Jahres muss mein Waaren-Lager, um mir den Umzug zu erleichtern, möglichst geräumt werden und verkaufe ich von jetzt ab

alle Artikel meines Gesamt-Waarenlagers,

wie:

Damen-Kleiderstoffe,
Cachemires & Trauer-Fantasiestoffe,
Lamas, Flanelle,
Weiss- und Baumwoll-Waaren

etc. etc.

Herren- und Knaben-Anzug-
Regenmantel- und Paletots-
wollene Schlaf-, Bügel- und Pferde-
Decken

etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

nur gegen **Baarzahlung.**

Sämmtliche Waaren sind, meinem festen Geschäftsprinzip gemäss, nur von **reeller** Qualität und bietet sich für Jedermann **günstige** Gelegenheit zu

 **Winter- und Weihnachts-Einkäufen.** 

J. Stamm, grosse Burgstrasse
 **5.** 

16142

Zum Ausverkauf zurückgesetzt,

empfehle eine **grosse Parthie**

wollene Kopf- und Umschlage-Tücher 50 und 80 Pf., Mk. 1, 1.50, 2, 3 etc.,
wollene Damen- und Kinder-Westen Mk. 1, 1.50, 1.80, 2, 2.50 etc.,
wollene Herren-Jagdwesten Mk. 3, 4, 5, 6 etc.,
wollene gestrickte Damen-Röcke Mk. 2.20, 2.50, 3 etc.,
wollene gehäkelte Kinder-Kleider, grosse Nrn. Mk. 3, 3.50,
wollene gehäkelte Schulter-Kragen Mk. 3, 3.50, 4 etc.,
wollene gehäkelte und gestrickte Mützen 80 Pf., Mk. 1, 1.20, 1.40,
wollene patent-gestrickte Damen-Strümpfe, englisch lang, Mk. 1.50,
wollene fein gewebte Damen-Strümpfe, englisch lang, Mk. 2,
wollene glatt gestrickte Frauen-Strümpfe 90 Pf., Mk. 1.20, 1.50 etc.,
wollene gestrickte Herren-Socken per $\frac{1}{2}$ Dtzd. Mk. 3, 4, 5, 6, 7.50 etc.,
Männer- und Frauen-Hosen, schwere Qualität mit Futter, Mk. 1, 1.20, 1.50,
Unter-Jacken, wollene und halbwollene, Mk. 1, 1.20, 1.50, 2,
eine kleine Anzahl **Tricot-Tailen** und **Tricot-Kleidchen** bester Qualität
unter Fabrikpreis.

Ludwig Hess,

4 Webergasse 4.

16368

Mit 1. November haben wir bei
Herrn **Chr. Keiper,**
34 Webergasse 34,

eine **Niederlage** unserer Weine
errichtet und halten dieselben bei ein-
tretendem Bedarf bestens empfohlen.

Gebrüder Wagemann,

16832 25 Louisenstrasse 25.

Weiß-Wein

die Flasche zu 60 und 90 Pfg. empfiehlt als sehr preiswürdig
16879 **C. Thon, Ellenbogengasse 6.**

Während der Traubenlese versende ich
auch in diesem Jahre wieder

Most—Federweissen

(eigenes Wachsthum) à 75 Pf. per Liter,
in Fäßchen von 25 Liter an, ab meiner
Kellerei.

16381 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
Gemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder,**
Frauen, Reconalescenten etc. anerkannt. Preis per
1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben
in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein
in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Cognac,

feinste französische Marke, ärztlich empfohlen, in Flaschen à
80 Pfg., 2 Mk. und 4 Mk. empfiehlt
12495 **Fr. Fricke, Oranienstraße 2.**

Geflügel,

geschlachtet, rein gepuht, ein 5 Kilo Postcolli feinste, junge,
fette **Gänse, Poularden, Poulets, Küken** Mk. 5.50,
fette, junge **Guten, Puter, Puten** Mk. 6, Alles franco
gegen Nachnahme oder Cassa.
11385 **Anton Tohr, Werschetz in Ungarn.**

Hochfeine Thüringer Wurstwaaren,

Specialität: **Serbelattwurst,** empfiehlt und versendet in
5 Kilo-Packeten zu Mk. 12.5, einschließlich Porto **Hugo**
Hofmann in Arnstadt bei Gotha in Thüringen. 13387

Guten, kräftigen Mittagstisch in und außer dem
Hause à 1 Mark empfiehlt
14602 **Moritz Mollier, Taunusstraße 39.**

In der „**Sonne**“, **Süßstraße 1,** ist alter **Zwetschen-**
Branntwein per Liter 1 Mk. 20 Pfg. zu haben. 16298



Thee-Lager
VON
Ed. Krah:
6 Marktstrasse 6
„Zum Chinesen“

271

Chocolade & Cacaopulver

aus den Fabriken: **Gebr. Stollwerck** in Köln, **Jordan**
& **Timaens** in Dresden, **C. J. van Houten & Zoon**
in Holland in stets frischen Bezügen empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

14443

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch- **Kirch-**
gasse 49. Ph. Schlick, gasse 49.

Beste, billigster Bezug
für **rohen** und **gebrannten Kaffee.**

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind
aus **guten** und **edelsten Rohsorten** zusammengesetzt
und **garantieren** für **tadellosen Geschmack.**

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.
per 1/2 Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum **billigsten** Preise. 30

Mk.1 Gebrannten Kaffee Mk.1

per Pfund anfangend bis zu den feinsten Sorten empfiehlt
in **stets frischer** und **preiswürdiger Qualität** die
erste **Wiesbadener Kaffeebrennerei** vermittelt **Maschinen-**
betriebs von

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.

14533

Werner Breuer's Kaffee-Surrogat, Andre Hofer's Feigen-Kaffee

empfiehlt als **besten Kaffee-Zusatz**

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

14433

Prima Bienenhonig, neue Waare,

garantirt rein, per Pfd. 50 Pfennig.

16446

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Bleichstraße 8 sind **Äpfel** per Pfd. 10 Pf. zu haben. 16416

K. Weygandt, Koch,

Rheinstrasse No. 33.

Eröffnung meiner drei neu hergerichteten Salons. — Austern-Salon. — Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. — Feine franz. Küche. — Grosse Auswahl in in- und ausländischen Weinen. — Aechten Champagner, deutschen Mousseux, Porter, Pale Ale u. s. w. (Auf Wunsch werden Salons reservirt.) 16868

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, der Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die Nachricht, daß ich unterm Heutigen in dem Hause **Reugasse No. 19,**

„**Gasthaus zum Täubchen**“, die Wirthschaft übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch **gute Speisen und Getränke**, sowie **billiges Logis** von 50 Pfg. an und höher meine werthen Gäste zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll

17112

Valentin Thiele.**! Seit 16 Jahren bewährt!****Spitzwegerich = Saft,**

1871 von der Königl. bayer. Regierung genehmigt u. geprüft, **vorzüglich** wirkendes Mittel gegen **Brust-, Hals- und Lungen-Leiden**, **Bruchialverschleimung**, **Husten, Catarrh u. dergl.** 12663

Zu beziehen aus der Fabrik von **Paul Hahn** in **Dettelbach am Main** à Flacon 55, 110 und 165 Pfg. Zu haben in **Wiesbaden** bei **A. Berling**, große Burgstraße 12; in **Mainz** bei **C. Kopp**, Steingasse 19.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hochverehrten Publikum zeige ergebenst meine **Flaschenbiere** an. Empfehle $\frac{1}{2}$ Flaschen 20 Pfg., $\frac{1}{4}$ Flaschen 10 Pfg., sowie das beliebte **Culmbacher**, sogen. „**Popp'schänkelesches Bier**“ in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen bei billigster Preisberechnung frei ins Haus. **Georg Theis, Flaschenbierhandlung**, 16994 **Tannusstraße 57.**

Rheingauer Tafel-Äpfel,

anerkannt das beste Obst, diverse feinste Sorten, liefert in jedem Quantum stets billigt

Fr. Heim,

2a Borchstraße 2a, Ecke 30 Dogheimerstraße 30
13421 („Stadt Weisenburg“).

Winter-Obst, Äpfel, alle Sorten, **Tafel-Obst**, feinstes, in allen Sorten, sowie **Zwetschen-Latwerge**, sehr fein, zu haben **Diebricherstraße 17.** 15637

Sauerkraut

in bekannter feinsten Qualität empfiehlt

16382

J. Rapp, Goldgasse 2.

Weißerüben, centnerweise, à 1 Mark zu haben **Sealgasse 13.** 16920

Empfehlung für Landwirthe.

Durch Dampfbetrieb wird **Mittwoch** und **Donnerstag** Frucht bei mir geschrotet.

16082

A. Honsack, Dogheimerstraße 48 b.**St. Medicinal-Leberthran**

(neue Waare), zum Einnehmen,

empfehlen

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 12429

Frisch eingetroffen:

Astrachan-Caviar, Elb-Caviar, Kieler Sprotten, Renschateler Käse.

17091

C. Reppert, Adelsheidstraße 18.**Prima Gmunder Schellfische**

heute Früh eintreffend in der **Mainzer Fischhalle** auf dem Markt

J. J. Höss. 11747**Süße Rahmbutter**

das Pfund zu 1 Mark 25 Pfg. empfiehlt

16878

C. Thon, Ellenbogengasse 6.**Neue Erbsen** mit und ohne Schale,„ **Linsen,**„ **Bohnen**

empfehlen in bekannter bester Qualität die

Samenhandlung von **Joh. Georg Mollath,**
15628 **Marktstraße 26.**

Gute Kartoffeln, weiße 100 Kilo 5 Mk., rothe 6 Mk., **Mänschen** 8 Mk. Proben auf **Hof Geisberg** und bei **Herrn Viehoever, Marktstraße 23.** 14743

A. H. Linnenkohl,

14435

Ellenbogengasse 15,

empfehlen zu **herabgesetztem Preise** in **alleiniger Niederlage** das seit einigen Jahren als ganz **vorzüglich anerkannte**

Grösste Leuchtkraft.

schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL**Charles Pratt & Co.**

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystallhelle Farbe.

Gänzlich frei von unreinen Bestandtheilen.

Vollständig geruchlos beim Gebrauch.

Emaillirte Kochgeschirre

in größter Auswahl **billig** und unter **Garantie** empfiehlt

16386

Wilh. Dorn,**3 Schwalbacherstraße 3.****I^a Dieburger Kochgeschirr,**anerkannt bestes **irdenes Kochgeschirr**, billigt

24

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Preise halber in ein noch sehr guter **Krankensitzstuhl** für 75 Mark zu verkaufen bei

16332

Franz Alff, Sattler.

Strümpfe

für Damen und Kinder
in allen Farben von

50 Pf.

an

empfeht

Carl Claes,

Bahnhofstraße 5.

ebenso

Socken

in großer Auswahl

das 1/2 Dkd. von Mk. 1.75 an

15860

bis zu den feinsten.

Müffe

werden neu gefüttert, sowie alle Arbeiten an Pelzwaren
schnell und billig. **P. Schmidt, Kürschner,**
14014 Webergasse 41, 1 St. h.



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen zc. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
17591 6 Kerostraße 6.

Brandstifters Dore.

Eine heftige Dorfgeschichte von E. Menzel.

(16. Forts.)

IX.

Die beiden Wanderer traten aus dem Waldpfade auf eine lichte Stelle, die im Halbkreis von alten Tannen umgeben und nach der Thalseite hin offen war. Weithin dehnte sich eine herrliche Landschaft vor ihren Blicken aus. Fern und nah ragte über die roten Ziegeldächer der umliegenden Dörfer manch schlanker Kirchturm empor, da und dort trieb der in vielen Krümmungen die Thalebene durchfließende Klosterbach die Räder einer Mühle oder einer am Walbesrande liegenden Holzschniderei. Den Strom konnte man von hier aus nicht sehen. Die an seinen Ufern hinlaufende Höhenkette, welche nur an einer Stelle schluchtenähnlich vom Klosterbach durchbrochen wurde, begrenzte die Thalseite nach Westen hin. Das Gebirge folgte dem Strome; in weitem Bogen begrenzte es nach Norden hin den Horizont und senkte sich in mannigfaltig bewaldeten Abstufungen und kornbewachsenen Geländen zum fernen Wiesengrunde hernieder. Vor einer Stunde wühlte sich noch das reinste wolkenlose Blau über der lieblichen Landschaft, jetzt aber zogen am Himmel eilig schwarzgraue Wolken dahin, hinter denen die Sonne nur spärlich durchblitzen konnte.

Einen Augenblick betrachtete der Mappenkasper das herrliche Bild so freudig, als ob er es noch nie gesehen hätte, dann blickte er mit bedenklicher Miene nach dem Himmel und sagte: „Es wär wohl gut, wenn wir rüstig fürbaß gingen; doch meine alten Knochen heischen gebieterisch kurze Rast!“

Der Heiner richtete einen prüfenden Blick nach dem Himmel, dann entgegnete er: „Eine Weil' können wir uns hier noch ganz gut niederlassen!“

„Wenn Du das meinst, soll's gleich geschehen,“ gab der Mappenkasper zurück und setzte sich auf eine aus rohen Steinen zusammengefügte Bank, die gerade gegenüber der herrlichen Landschaft stand. Als der Heiner neben ihm Platz genommen und um Fortsetzung seiner Mittheilungen gebeten hatte, begann der Alte wieder:

„Ich bin nun bei 'nem Punkt in mei'm Erzähl' ankommen,

wobei mir's lieb ist, daß ich mich in aller Ruh' d'rüber austhun kann. — Daß die Dore dem Hanjust sein lezt' Wort nit vergessen konnt', daß han ich an dem gar sauber gepreßten Sträußlein in ihrem Gesangbuch und an der mannhaft geduldigen Art vermerkt, mit der sie zwei Jahr'n lang allen Brast und boshaften Hohn für sich ertragen hat. Und ihr jung' Leben ist selbmal reich an solch bitterer That gewesen; denn damals ist der Brandstifterjost nach fünfzehnjähriger Gefangenschaft am Geburtstag des Landesvaters wegen musterhafter Führung begnadet wor'n. Doch wenn er auch ein trefflich Attest an den Bürgermeister von Grenz-dorf heimbringen thät, die Bauern mieden ihn doch wie's Feuer und thaten alles Mögliche, um ihn und die Seinen aus der Gegend fortzutreiben. — Sie fürchteten das unheimlich' Mannsbild, das aus purer Mordgier dem Oberförster das Haus in der Nacht über'm Kopf angestekt und vier Menschen auf dem Gewissen hatte. An der Spitze von den Bauern stand der reiche Grenz-bauer, der hinter der Sorg' um's allgemeine Wohl seinen eignen Hakt* gar gut verbudeln** konnt! Kein' Gang und kein Goldstück hat er für sein Zwed gescheut; denn es war ihm ein Pfahl im Fleisch, daß er durch ihre Anschau' Tag für Tag an eine alte Schuld ist gemahnt wor'n.“

„Gelt, er hat seinen Zwillingbruder, mit dem er's Gehöft, Wald, Garten und Gerinn' hätt' theilen müssen, von wegen der Annegreth zum Säufer gemacht?“

„Das hat er!“ bekräftigte der Mappenkasper, „und auf so klügliche Weis', daß es ihm unser Herrgott allein nachweisen kann. Der Hansjörg war ein grundguter Bursch und hat mit Leib und Seel' an der Annegreth 'hangen. Es muß den Höfer manch' nächtlich Simulir'n und viel Müß' gekost han, bis er sie endlich in sein Augen schwarz gemacht und ihn zu dem wüsten Lebensritt trieben hat.“

„Ist's ihm dann auch gelungen, den Brandstifterjost zu vertreiben!“

„Das ist ihm zum Glück fehl' schlagen!“ Der Jost ist wieder Schiffer wor'n, er hat, wie in früherer Zeit, die Güter nach den Stromabwärts gelegenen Dörfern gefahr'n und bis zu sei'm kaum ein Jahr nach dem Freispruch erfolgten Tod keinem in der Gegend ein Unrecht, geschweige denn ein Leid angethan!“

„Aber wie hat der Mensch solche Unthat begehn' können!“ rief der Heiner in halb zweifelndem, halb entrüstetem Ton.

„Das ist die Frage, die ich mir zu nachtschlafender Zeit und auch bei Tag auf mein' einsamen Gäng wohl tausend Mal vorgelegt han, bis mir durch ein Begegniß mit dem Jost und manch' deutliches Wort von der Schifferdore endlich klare Antwort d'rauf wor'n ist.“

Der Alte machte eine Pause, in der er traurig vor sich hin-blickte, dann fuhr er mit bewegter Stimme fort:

„Der Brandstifterjost! — ich kann an den Menschen nit denken, ohne daß es mich überläuft vom Kopf bis an die Füß'! — In mein' langen Jahr'n han ich viel Wundersames erlebt und noch mehr in den Büchern von seltsamer Menschenart und wunderlichem Thun gelesen, doch solch' eine Gestalt, wie der Brandstifterjost, ist mir in Schrift und That nimmer wieder vor die Augen kommen!“

„Was Ihr da sagt, Better, am End, ist er's gar nit gewesen, der die Unthat vollbracht hat!“

„Das 'grad nit,“ entgegnete der Alte. „Doch es kann Einer schuldig und doch kein schlechter Verbrecher sein, es kann Einer was Grausames thun, das trotz dem schredlichen Leid aus dem Edelsten herfurgegangen ist, was Gott in die Menschenbrust 'neingelegt hat!“

Der Heiner sah den Mappenkasper voll Verwunderung an.

„Eure Weisheit geht tief,“ sagte er, „und die Deut' reden's weiß Gott nit für umsonst, daß an Euch ein kluger Professor verlor'n 'gangen ist!“

„An mir ist nichts verlor'n gungen, ich wor'n, wozu ich getaugt han. Man braucht zum geringsten Amt oft ein gut Theil Verstand, und es ist ein gar irrig Meinen, wenn man denkt, daß die Gelehrsamkeit allein alle schöne Gottesgaben in Pacht nehmen müß! — — — Doch um auf den Jost zurückzukommen, so will ich Dir zuerst erzählen, wie sie beim Amt die Sach' feststellt han.“

„Thut's, Better, all mein Sinnen und Denken spannt auf die Geschicht'!“

(Fortf. folgt.)

* Hakt brüht Haß und Rache in einem Wort aus. ** Verbergen.

Die Herbst-Control-Versammlungen 1886
im **Compagnie-Bezirk Wiesbaden** werden im Hofe der Infanterie-Kaserne wie folgt abgehalten: Am **3. November Vormittags 10 Uhr** für die Mannschaften, deren Zunamen mit den Buchstaben **A bis G** beginnt; am **3. November Nachmittags 2 Uhr** für die Mannschaften, deren Zunamen mit den Buchstaben **H bis O** beginnt; am **4. November Vormittags 10 Uhr** für die Mannschaften, deren Zunamen mit den Buchstaben **P bis Z** beginnt. Zu erscheinen haben sämtliche Reservisten und zur Disposition entlassene Mannschaften, sowie diejenigen Landwehrlente, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1874 in den activen Dienst getreten sind.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 3. November, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von gut erhaltenen Mobilien u., in dem Auktionssaale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von zwei Ladenschränken mit Schufladen, zwei Theken u., in der Wohnung des Messers und Speereihändlers Joh. Menke zu Niederrhausen. (S. Tagbl. 256.)
Vormittags 11 Uhr:
Gast- und Baderhaus-Versteigerung der Frau Jacob Schmidt Wittve von hier, in dem hiesigen Rathhause Markstraße 16. (S. Tagbl. 255.)
Nachmittags 3 Uhr:
Immobiliens-Versteigerung der Erben der Johann Faust Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhause Markstraße 16. (S. Tagbl. 256.)

Heute Mittwoch 3. November Abends 8 Uhr
im „**Tannus-Hotel**“ (vorderer Saal):

Erste Abonnements-Vorlesung der Schriftstellerin **Marie Schmidt**, unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **Wilhelmine Groos**.

I. Italienische Poesie im 19. Jahrhundert M. Schmidt.
II. Die Buche, von Rudolf Baumbach. Frl. Wilh. Groos.
Subscriptionliste in der Buchhandlung von Herren **Feller & Gecks**.
Abonnement: 5 Karten = 3 M. Einzelkarten à 1 Mark an der Cassé. 16918

Kaufmännischer Verein.

Heute Mittwoch den 3. November Abends 9 Uhr:
Monatsversammlung
im Vereinslokale „**Kaiserhalle**“. 276
Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

Strickwolle, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, einfarbig und geflammt, in großer Farbauswahl, ferner **Terneaux-, Castor-, Gobelin- u. pers. Wolle** empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen **G. Bouteiller**, Markstraße 13. 11732
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Strickwolle in guten Farben und Qualitäten empfiehlt 13061
W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Posamentirwaarenhandlung & -Fabrik.
Anfertigung sämtlicher Posamenten der Confection und Möbelbranche. Lager in Kurzwaaren und Besagartikeln raumend billig bei

F. E. Hübotter, 13335
untere Goldgasse 2a („Deutscher Hof“).

Meyer's Lexicon zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. S. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17152

Journal-Leih-Institut

von **Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung**,
27 Langgasse 27.

In meinem Lesezirkel kommen sämtliche bessere Zeitschriften — darunter auch zwei musikalische Blätter und eine Zeitschrift für die Jugend — zur Circulation. Das Abonnement kann mit jedem Tag beginnen. Ausführliche Prospekte gratis. 2

Den in jüngster Zeit zu bleibendem Aufenthalte hierher übergesiedelten Fremden und den neu etablirten Geschäften, sowie den hiesigen Handel- und Gewerbetreibenden erlaube ich mir das in meinem Selbstverlage im August l. J. erschienene

Adressbuch der Stadt Wiesbaden

für das Jahr 1886/87, 27. Jahrgang, zu dem Preise von **5 M. 50 Pfg.** bestens zu empfehlen. Dasselbe ist in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, und in den hiesigen Buchhandlungen zu haben. Diejenigen Subscribenten, welche bisher verreist waren und denen deshalb das Buch nicht zugestellt werden konnte, wollen dasselbe in meiner Wohnung zu dem **Subscriptionspreis** von **5 Mark** gefälligst abholen lassen.

Gleichzeitig ersuche ich alle Diejenigen, welche Unrichtigkeiten im Adressbuche gefunden haben sollten, mir solche gefälligst mittheilen zu wollen, damit ich die Berichtigungen für den 28. Jahrgang jezt schon vornehmen kann. Ebenso sind mir Mittheilungen über die jüngst stattgehabten Wohnungsveränderungen sehr erwünscht.

Wiesbaden, am 27. October 1887.

228 **Wilhelm Zoost.**

Adam Siepen,
Portraitmaler,

Walkmühlstrasse 20 „**Flora**“.

Interessenten werden hierdurch zur Besichtigung meines Ateliers eingeladen. 16716

Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule
Wiesbaden. 14860

In dem soeben begonnenen

Weihnachts-Kurs

kann jede beliebige Handarbeit, Kunststickerei in jeder Technik, Malerei auf Holz, Porzellan, Majolika und andere Stoffe, Blumenmalen, Porträtzeichnen, Gobelin-Imitation, Broncemalerei, Leder-schnitt- und Aetzarbeit, sowie Holzschnitzerei je nach Wunsch gelernt werden. Eintritt jederzeit; Honorar je nach Stundenzahl.
Die Vorsteherin:
Emserstrasse 34. **Julie Vietor.**

Unter Flügel billig umzugshalber zu verkaufen **Schachtstraße 16, 1 St. hoch.** 17137

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Wandischeine w. gut bez **D. Birnzweig**, Webergasse 46. 16024

Ein fast neuer Wintermantel für ein junges Mädchen ist für 10 M. zu verkaufen Friedrichstraße 2, IV. 15946

Eine grosse Parthie 287
schwere **Winter-Tricot-Kleider**
per Stück Mk. 3.—

Mainz, Ludwigstr. 2 1/10. **W. Thomas,** Webergasse 23.

Ohne Nutzen werden
44 neue Colonnade 44
(erster Laden vom Curhause aus)
200 Stück
der modernsten, von dieser Saison übrig gebliebenen
Fächer
abgegeben. 16617

Regenschirme

für Damen, Herren und Kinder
in **Zanella, Gloria, Halbseide und Seide** mit
den geschmackvollsten, neuesten **Stöcken** empfehlen
zu den billigsten Preisen
Geschwister Brichta,
15578 Langgasse 31.

Leiderschuhe mit Holzsohlen

mit und ohne Filzfutter, niedere **M.-Schnürstiefel** 3 Mk.,
hohe 3 Mk. 30 Pf., mit 2 Schnallen 3 Mk. 50 Pf., feinere
Stiefel nach Maass empfiehlt

W. Kölsch,
Schuh- und Holzschuh-Fabrikant,
15912 Wellrißstraße 3. Stb., 1 Tr.

Aufgepaßt!

Es ist mir unbegreiflich, daß man in Wiesbaden nur von
Wiesbacher Lampen spricht, da doch dieselben Lampen in
Wiesbaden zu haben sind und schon vor Jahresfrist empfohlen
worden. Selbstverständlich kann ich keinen Hausirhandel damit
betreiben, wie die **Wiesbacher** es thun. Es ist, wie es im
Sprichwort heisst: „Der Prophet gilt nichts in seinem Lande.“
Ich empfehle nochmals dieselbe Lampe, auch bessere wie die-
selbe ist, die sogen. „**Metropol-Lampe**“, schon von 16 Mk.
an (Lichtstärke gleich 8 Gasflammen), sowie „**Royal-Lampe**“
von 12 Mk. an.

Lampen-Lager von M. Rossi,
16947 2 Mehaerassie 3.

Kohlenkasten, Feuergeräthe,

Ovenschirme, Kohleneimer und -Füller, Ofenvorsetzer
empfehlen in großer Auswahl billigst
12355 **M. Frorath, Kirchgasse 2c.**

1^a Mistbeet-Erde wird billigt (auch
in größeren Quan-
tums) abgegeben bei
16985 **Fr. Rühl, Gärtner,**
Dohheimerstraße 60.

Bei lästigem Husten, Catarrh, Heiserkeit, Ver-
schleimung gibt es kein besseres Linderungsmittel als
den von **C. A. Rosch** in **Breslau** fabrizirten

Genchelhonigshrop,

von dem jede Flasche zum Zeichen der Echtheit auf der
Staniol-Kapsel, sowie im Glase die Firma und auf dem
Etiquette den Namenszug von **C. A. Rosch** in **Breslau**
trägt. Derselbe ist in Flaschen à Mk. 1.80, Mk. 1.—
und 50 Pfg. in Wiesbaden allein echt zu haben bei
Eduard Weygandt, Kirchgasse 18. 23

Doppelt gereinigten

Medicinal-Leberthran,

ärztlich empfohlen und mild im Geschmack,
empfiehlt **Louis Schild, Langgasse 3.** 17142

Berliner Weissbier

empfiehlt echt
17127 **Restaurant Weltner, Saalgasse 32.**
NB. Auch außer dem Hause in Originalflaschen.

Zur Zucht und Mastung diesjährige reinschwarze
Puten-(Welsche)-Hühner à 8 Mk., **Hennen** à 6 Mk.
sind zu beziehen durch die **Gutsverwaltung in Dagstuhl**
bei **Wadern.** 16887

Ein schönes **Buffet**, Ausziehtisch und Stagere in Nussbaum
billig zu verkaufen **Stiftstraße 34, 2 Tr. (im Nerothal).** 17155

Ein sehr gut erhaltener **Krankenwagen** mit Häuschen ist
billig zu verkaufen **Stiftstraße 12.** 4765

Wellrißstraße 9, Hinterhaus, 1 Stiege hoch ist ein **Kasten-**
ofen billig zu verkaufen. 17132

Hochfeine **Harzer Kanarien** (Hohlroller) abzugeben bei
R. Hahn, Bahnstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen hoch. 15370

Vorzügliche **Distelfinken, Zeisige und Girlige** zu ver-
kaufen **Michelsberg 28, 2. Stock.** 16958

Unterricht.

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte **Lehrerin**
wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Gef. Offerten sub
S. W. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12858

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. **Privat- u. Nachhilfe-**
stunden z. erth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 21758
Gramm. Unterricht in **Latein, Griechisch, Franzö-**
sisch f. Schüler in u. außerh. beid. Gymnasien. Für Gymnasial-
schüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Extemporalien.
Carl Philipp, Philolog, Oberwebergasse 41. 17146

Englischer Unterricht wird billig ertheilt **Hermanns-**
straße 10, 1 Stiege hoch links. 16440

Kindergärtnerin. Zu zwei Kindern im Alter
von 5 und 6 Jahren wird
eine mit guten Zeugnissen versehene Kindergärtnerin für einige
Stunden des Morgens und Nachmittags gesucht. Gef. Offerten
unter **K. 100** an die Expedition d. Bl. 16861

Eine **Pianistin**, am **Conservatorium zu Berlin** im
Gesang und Klavierspiel diplomirt, wünscht Unterricht
zu ertheilen. Offerten unter **A. Z. 100** an die Exped. 12859

Eine junge Dame, Witwe, welche **Klavier-Unterricht**
ertheilt, wünscht noch einige Stunden mit **Vierhändig-Spiel**
zu besetzen. Näh. Exped. 10714

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht**
zu mäßigem Preise. Näh. **Dohheimerstraße 2, 1.** 17128

Gesang-Unterricht für junge Damen. Näh. Exp. 15803

wünscht ein junger, musik. Mann zu nehmen. Gef. Offerten
mit Angabe des Preises sub **X. Z.** an die Exped. erbeten. 17079

Ein tüchtiger Kaufmann empfiehlt sich zum Beitragen und Abschließen der Bücher, Auschreiben von Rechnungen und sonstigen schriftl. Arbeiten unter Discretion und billigster Berechnung. Offerten unter J. G. 200 postl. erbeten. 17099

Eine geübte Friseurin sucht unter bescheidenen Ansprüchen noch einige Damen anzunehmen. N. Kerostraße 32, P. 17019

Geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Röderstraße 41. 17151

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Kerostraße 30, 1 Stiege hoch. 17121

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Zahnstraße 17. 16948

Ein Kind besserer Herkunft wird in gewissenhafte Pflege oder zur gänzlichen Erziehung angenommen. Näh. Exp. 3976

6 Delaspéestrasse 6 (Parterre)

sind verschiedene Herrschaftsmöbel, als: 2 franz. Betten, 2 gewöhnliche Betten, nussb. Schränke, 1 Spiegel-schrank, Verticow, Teppich-Vorlagen, Ausziehtisch billig abgegeben. 297

Vier Vorfenster zu verkaufen. Näh. Karlstraße 11. 16329

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falke, kleine Burgstraße 7. 48

Zu verk.: Haus mit g. Wirthschaft in Hanau, Hotel garni Bad Homburg, rentabl. Miethshaus in Mannheim, Haus mit Garten und eigenem Mineral-Br. in Bad Schwalbach etc. sehr billig. Näh. Centr.-Ausk.-Bur. der „Rhein.-B.-Ztg.“ Nerostrasse 6. 17239

Haus, neu mit kleinen Wohnungen im südlichen Stadttheile, zu einer Wirthschaft und einem Flaschenbier-Geschäft besonders gut geeignet, ist bei 10,000 Mark Anzahlung aus erster Hand mit gutem Ueberchuß zu verkaufen durch Fr. Mierke, Emserstraße 10, I. 16365

Zwei Baumstücke „Agelberg“, das eine 91 Rth. 89 Sch., das andere 57 Rth. 50 Sch., und ein Grundstück am „Rosbacherberg“, 45 Rth. 95 Sch. haltend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Walfmühlstraße 15. 13852

Ein Geschäft

zu führen oder auch zu mietzen gesucht von einer soliden, cautionsfähigen Familie. (Schreibmaterialien-, Cigarren-, Kurz- oder Spezereiwaaren-Geschäft zc. bevorzugt.) Bedingungen laut Uebereinkunft. Nähere Auskunft vermittelt Lehrer Würsdörfer hier, Frankenstraße 18. 16286

Gesucht

werden für sofort gegen prima Sicherheit und gute Zinsen

1000 Mark.

Offerten unter A. Z. 1000 postlagernd. 17130

Hypotheken-Capital

zu 4 % (50 % der Tage, 10 Jahre fest) besorgt billigt
C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4). 16848

24,000 Mtl. liegen zur Ausleihung auf gute erste Hypothek bereit. Näh. d. Fr. Mierke, Emserstraße 10, I. 16366

100,000 Mtl. sind einzeln oder getheilt auf 1. Hypothek zu 4 % auszuleihen. Offerten sub C. H. 4 postlagernd Wiesbaden. 16256

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein, welches schon längere Zeit in einem Geschäfte thätig war, wünscht baldigst Stellung in einem Modewaaren- oder Knopf- und Kurzwaarengeschäft. Gefällige Offerten unter B. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17150

Eine Person, welche schön nähen und ausbessern kann, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Goldgasse 4 bei F. Lehmann. 17122

Als Repräsentantin oder auch Erzieherin sucht eine gebildete Frau, welche im Hauswesen durchaus tüchtig, der deutschen und englischen Sprache mächtig ist, Stellung. Offerten unter Ch. 102 Bodenheim bei Mainz postlagernd. 15459

Ein Mädchen f. Arbeit im Wasch. N. Hellmundst. 41 d. 17184

Ein Hausmädchen, welches 3 Jahre bei einer amerikanischen Herrschaft war, sucht wegen deren Abreise andere Stelle. Näheres Walramstraße 7, Hinterhaus. 17172

Ein junges, anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. Hochstätte 30, Vorderhaus. 17129

Ein j. Mädchen sucht Stelle. Näh. Karlstraße 6, Part. 17035

Personen, die gesucht werden:

Eine Costüm-Arbeiterin sucht auf gleich
Bartel, Kirchgasse 18. 17184

Mädchen zum Dutemachen werden bei gutem Lohn sofort gesucht Stiftstraße 26 im Hofe. 17045

Ein reinliches, anständiges Monatmädchen wird per 5. November gesucht. Näh. Exped. 17005

Eine gesunde, reinliche Schenkamme, am liebsten vom Lande, gesucht. Näh. bei Brenner & Blum. 16761

Ein Mädchen welches der bürgerlichen Küche gut vorstehen kann, wird gesucht. Näh. Friedrichstraße 29, Parterre. 16729

Auf sogleich gesucht ein braves, reinliches Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Näheres Emserstraße 75, Parterre. 17148

Ein geübtes Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird gesucht Taunusstraße 43, 2. Stock. 17154

Ein durchaus zuverlässiges Mädchen wird zum 10. November gesucht. Nur mit Zeugnissen versehene werden berücksichtigt. Zu melden von 9 Uhr ab Parkstraße 9, Schweizerhaus. 17147

Ein einfaches Mädchen gesucht. Näh. Ellenbogengasse 9. 17171

Gesucht in den Rheingau ein bescheidenes, anständiges Hausmädchen. Anmeldung Louisestraße 3, Nachm. 5 Uhr. 17125

Zimmermädchen, welches nöthigenfalls des Abends auch mit serviren kann, für gleich gesucht im „Hotel Ringer-Hof“ am Central-Bahnhof in Mainz. 17134

Ein anständiges, sauberes Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sofort gesucht Adelhaidstraße 5, II. 17001

Junges, braves Mädchen gesucht bei
C. Köhlig, Langgasse 23, Seitenbau links. 17021

Dienstmädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird auf gleich oder 15. November gesucht Kirchgasse 25. 16960

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 15045

Tüchtige Schlossergehilfen ges. Friedrichstraße 43. 17016

Schneider gesucht Röderstraße 32. 16959

Für Schneider.

Tüchtige Rockarbeiter gesucht bei
M. Auerbach, Delaspéestrasse. 17140

Ein Lackirerlehrling gesucht Steingasse 2 im Laden. 16957

Ein Junge, welcher die Metzgerei erlernen will, gesucht. Näh. Kirchgasse 51. 16992

Junger Hansbursche gesucht. Näh. Exped. 16793

Ein junger Bursche vom Lande, der mit Pferden umzugehen weiß, findet dauernde Stelle. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 17123

Große Herren- und Knaben-Anzüge-Versteigerung.

Morgen Donnerstag und übermorgen Freitag, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionslocale

6 Delaspéestrasse 6 (zwischen Friedrichstraße und Markt)

folgende Herren- und Knaben-Anzüge und Stoffe öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

Ca. 200 Herren- und Knaben-Anzüge, 100 Hosen, 100 Hosen und Westen, 100 Röcke, Winter- und Herbst-Paletots für Herren und Knaben, Schlafrocke, Schützenjoppen-Stoffe, ca. 150 Reste Stoffe für Hosen, Hosen und Westen, Röcke und ganze Anzüge zc. zc.

Sämtliche Waaren sind tadellos und werden zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen. Schnitt und Farbe sind nach neuester Mode.

297

Georg Reinemer, Auctionator.

Hemden nach Maass

Qualität I

II

III

Mk. 4

Mk. 5

Mk. 6

16486

in vorzüglichster Ausführung

38 Wilhelmstrasse 38.

**Rosenthal & David,
Herren-Bazar.**

ZURÜCKGESETZTE STICKEREIEN

ungewöhnlich billig bei 13060
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Mein Atelier für künstliche Zähne zc.

befindet sich nach wie vor große Burgstraße 3, neben den „Vier Jahreszeiten“, worauf zu achten bitte.
Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. **O. Nicolai.** 14480

I. Preis

der Lotterie vom Rothen Kreuz.

Ich bin von dem Gewinner beauftragt, die einzelnen Stücke (Aufsätze, Platten, Jardinières, Thee- und Kaffee-Service, Kühler, Flaschenteller zc.) zum **Herstellungspreis** abzugeben und können die Sachen nebst der Originalfactura bei mir eingesehen werden.

Interessenten mache auf diese seltene Gelegenheit ergebenst aufmerksam.

**J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier,
Wilhelmstraße 32.**

NB. Die Bestecke sind verkauft.

12938

Photographie.

Meinen werthen Kunden theile hierdurch ergebenst mit, daß die Aufnahmezeit jetzt nur von 9—3 Uhr ist.

Kinderaufnahmen nur von 11—2 Uhr.

E. Rheinstädter,

Hof-Photograph,

32 Wilhelmstraße 32.

16842

Einige gebrauchte Koffer, 2 von Blech, sowie eine große Parthie Sandkoffer zu verkaufen Rebgasse 37. 16943

Sehr gutes Pianino preiswürdig zu verl. Näh. Exped. 14748

Tricot-Tailen von 2 bis 50 Mk.,

Tricot-Kleider von 2 $\frac{1}{2}$ bis 40 Mk.,

Tricot-Anzüge von 6 $\frac{1}{2}$ bis 30 Mk.,

Tricot-Untertailen,

Tricot-Damen-Röcke

in denkbar grösster Auswahl!

Reelle Waare zu

267

wirklich billigen Preisen.

Winter-Tailen

mit eingewirktem Futter Mk. 5.75.

W. Thomas, Webergasse 23,

Specialgeschäft für Tricotwaaren,

Filiale: Mainz, Ludwigstrasse 2 $\frac{1}{10}$.

Zu verkaufen: Paletot mit Plüschbesatz 20 Mk., echt Bisam-
Muff und Pelz 12 Mk. Näh. Exped. 17133

Ein getr. Wintermantel für Mädchen zu
verkaufen Goldgasse 19. 17124

ein
ann

353

Morgen Donnerstag

den 4. und übermorgen Freitag den 5. November, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet von hiesigen Herrschaften uns übergebene Möbel eine

grosse Mobilien-Versteigerung

in dem großen

„Römer-Saal“

15 Dohheimerstraße 15,

durch die Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung statt.

I n v e n t a r :

Eine Kameeltaschen-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Herren- und 4 Damensesseln, und 2 hochfeine Plüsch-Garnituren (Pompadour), bestehend je aus 1 Sopha und 6 Sesseln, 1 geschnitzte Mahagoni-Garnitur (in gelber Seide), 1 Sopha, 2 große Sessel und 6 Stühle, 1 Mahagoni-Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Schlaffopha, 3 Chaises-longues, 6 Sopha's, 10 nußb., französische Herrschafts-Betten mit Sprungrahmen und Roßhaar-Matrassen, 8 deutsche Betten mit Rahmen (in Nußbaumen und Tannen), 1 hochelegante zweischläfige, eiserne, englische Bettstelle mit 3theiliger Sprungrahme, 2 Kinderbetten, 1 Wiege, einzelne (circa 20 Stück) Roßhaar- und Seegrass-Matrassen, 20 Deckbetten und Plumeaux, 40 Kissen, feine Steppdecken und Kullen, 2 Spiegelschränke, 2 Secretäre, 2 Bücher- und 1 Silberschrank, 10 nußb. und tannene ein- und zweithürige Kleiderschränke, 2 massive, eichene Kleiderschränke, 1 dreitheilige Brandkiste, 4 Verticow's, 12 nußb. Kommoden, 6 Consolen, 6 Waschkommoden mit Marmorplatten, 12 ditto Nachttische, tannene Wasch- und Nachttische, 1 feines Mahagoni-Cylinderbureau, 1 eichener Herren-Schreibtisch, 1 Herrenbureau, Herren- und Damen-Schreibtische, Schreibpulten in Nußbaumen und Tannen, 2 Ausziehtische, 10 ovale Tische in Nußbaumen und Mahagoni, viereckige Tische, Nipptische, 24 Barockstühle, 6 Speise-, 12 Wiener und eine große Parthie andere Stühle, 2 Pfeilerspiegel mit Trumeaux, 6 ovale Spiegel, viereckige Spiegel, 2 Nähtische, Handtuch- und Garderobehalter, 2 Regulateure, 1 Sitz- und 1 Kinder-Badewanne, 1 Bidet, 1 Eßservice, 2 Kaffeeservices, Herren- und Damenkleider, Knaben-Anzüge, Weißzeug, als: Bett- und Handtücher, Tafel- und Tischtücher u., eine große Parthie sehr gutes Porzellan und Gläser, Kupfer, Zinn, Candelabers, Leuchter, Lampen, 1 Aquarium, Oelgemälde, Stahlstichbilder, 2 Nähmaschinen, 1 Küchenwaage, 2 Küchenschränke, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten und machen wir besonders ein verehrtes Publikum darauf aufmerksam, indem der Zuschlag bei jedem annehmbaren Gebote erfolgt.

Bender & Cie.
Auctionatoren.

Wäsche wird schön und billig gebügelt in und außer dem Hause. Näh. Schachtstraße 3. 16273

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten und Weibzeug werden bezahlt Webergasse 52. 13979

Saurofen zu verkaufen. Näh. Exped. 16568

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost, nicht so weit vom Geisberg entfernt. Offerten mit Preis erbeten an Carl Fuss, Karlstraße 6. 17038

Ein Herr sucht ein einfach möbliertes Zimmer mit Frühstück und Mittagstisch, der gerne in den freien Stunden ein kleines Gärtchen besorgen würde, zur Erholung. Adressen mit Preisangabe per Monat oder per 1/2 Jahr unter L. W. E. 117 an Haasensteins & Vogler, Langgasse 31, zu richten. (H. 65072) 362

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 4—6 Zimmern, Küche und Zubehör möglichst sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. B. 87 befördert die Expedition d. Bl. 16995

Zum 1. April

sucht eine ruhige Familie eine Wohnung von fünf bis sechs Zimmern in freier Lage mit Gartenbenutzung. Offerten sub J. E. 26 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17131

Gesucht für gleich eine kleine Wohnung, 1 auch 2 Zimmer und Küche, für 2 ruhige, alte Leute, möglichst nahe oder am Schiersteiner Weg. Näh. Exped. 17134

Angebote:

Adolphskalle 20 ist der 3. Stock verziehungshalber auf gleich zu vermieten. Einzu sehen von 10—12 und von 3—5 Uhr. 16327

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten Näh. Alexandrasstraße 10. 14325

Bleichstraße 10, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 17135
Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße sind noch zwei Wohnungen von 5 Zimmern mit Balkon und zwei Wohnungen von 3 Zimmern mit Erker auf gleich oder später zu verm. 16989

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche etc. zu verm. 16141
Herrnmühlgasse 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 14942
Behrstraße 1, Part., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 16001
Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955
Moritzstraße 6, 2. Etage 1., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837
Reithal 4 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 16889
Philippstraße 9, II., (in gebildeter Familie) möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16839
Rheinstraße 31, 2. St. ist per sofort eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Täglich anzusehen von 11—3 Uhr. 13149

Villa Germania, 16748

Sonnenbergerstraße 31,

ist noch eine Etage von 7 Zimmern ganz oder getheilt zu vermieten, mit Pension oder mit Küche, auch Stallung etc.

„Berliner Hof“, Taunusstrasse 1,

Bel-Etage, elegant möblierte Wohnungen mit Küche etc. und auch einzelne Zimmer zu vermieten. 11900

Taunusstraße 45 möblierte Bel-Etage, enthaltend 5 bis 6 Zimmer und eingerichtete Küche, sowie in der 3. Etage einzelne Zimmer zu vermieten. 17105

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Baden daselbst. 2477

Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüglich für ein Pensionat eignen. Näh. Exped. 16705

Möblierte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Curhaufe (Sonnenseite). Näh. Sonnenbergerstraße 10. 15825

Möbl. Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten Dambachthal 8, I (nahe der Trinkhalle). 16631

Möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten Friedrichstraße 10. 10039

Möbl. Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche, elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396

Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 8381

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 24. 16285

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709

Zwei gut möblierte, ineinandergehende Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), mit separatem Ausgang, monatlich für 30 Mk. zu vermieten Hellmundstraße 56, 2. Etage rechts. 12705

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

1 möbl. Zimmer m. o. ohne Pension z. v. Dohheimstr. 30, 1. St. 13181

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1. St. r. 15486

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 1. Stiege hoch. 15620

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Steingasse 12, 1. Tr. 16342

Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Dranienstraße 8 im Laden. 16701

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 58, 2. St. r. 17039

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2. St. 17030

Möbliertes Zimmer zu verm. Kellerstraße 5, 2. St. h. 17050

Möbl. Zimmer billig zu verm. II. Schwalbacherstr. 12, I. 17050

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 20, Bel-Et. 17098

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Kerostraße 36, eine Stiege hoch. 17102

Möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 20, Part. 13868

Ein großes, schönes, gutmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 53, II. 13866

Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankensteinstraße 2, 1. Stock. 16894

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 27, Seitenbau, 2. St. hoch. 8146

Ein schön möbl. Zimmer billig z. vm. Delasvéesstraße 1, IV. 17143

Ein unmöbl. Zimmer auf sofort zu verm. Dranienstraße 4. 16851

Ein l. Zimmer zu vermieten Castellstraße 8, 1. Etage. 17144

Ein möbl. Frontspitzzimmer zu verm. Helenestraße 1. 17141

Zu vermieten auf gleich

ein schöner, geräumiger Weinkeller, ca. 40 Stück Wein haltend, mit Gas- und Wasserleitung. Näh. Exped. Daselbst ist auch eine Anzahl leere Weinfässer zu vert. 10828

Ein anst. Mann erhält Kost und Logis Feldstraße 8, 3. St. 16167

Zahnstraße 3, H., 1. St. r., erh. anst., j. Leute Logis. 16555

Ein reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Webergasse 44, Hth. 3. St. 17138

Dr. phil. B. Thiel's

Pension Mon-Repos, Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaufe. Herrschaftlich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 16591

Preiswürdige Pension finden alleinstehende Damen bei einer kleinen, gebildeten Familie, am südlichen Taunus, 10 Minuten Bahnstation. Näh. Exped. 16818

Gewissenhafte, liebevolle Aufnahme finden Kinder bei einer Wittve, den besseren Ständen angehörend. Näheres Expedition. 16817

Eine perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen eleganter Damen-Garderoben, sowohl in als außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 41, Frontspitze. 16838

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 24. bis incl. 30. October 1886.

	Weizen.		Roggen.			Weizen.		Roggen.	
	Preis.	Preis.				Preis.	Preis.		
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . . p. 100 Kgr.	17 90	17 90			Ein Feldhuhn	4	3 50		
Hafer 100	13	12			Ein Gase	4	2		
Stroh 100	6 40	4 20			Alal per Kgr.	3 60	2		
Gerste 100	7	5 80			Hecht	2 80	2 40		
					Bachfisch	60	50		
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:					IV. Brod und Mehl.				
I. Qual. p. 50 Kgr.	68	66			Schwarzbrod:				
II. Qual. p. 50	64	62			Langbrod per 0,5 Kgr.	14	12		
Fette Kühe:					Rundbrod " 0,5 Kgr.	12	10		
I. Qual. p. 50	60	58			Weißbrod:				
II. Qual. p. 50	56	54			a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	8	3		
Fette Schweine p. . .	1 4	1			b. 1 Milchbrod " 30	8	3		
Hammel	1 10	1			Weizenmehl:				
Kälber	1 20	1 10			No. 0 . . . per 100 Kgr.	36	32		
III. Viehwirtschaft.					" I 100	32	29		
Butter per Kgr.	2 40	2			" II 100	30	25		
Eier per 25 Stück	2	1 50			Roggenmehl:				
Hanfbüchse " 100	8	7			No. 0 . . . per 100 Kgr.	26	25		
Tabakbüchse " 100	5	3			" I 100	22	21		
Kartoffeln p. 100 Kgr.	6 50	4			V. Fleisch.				
Kartoffeln p. p. Kilo	8	5			Ochsenfleisch:				
Zwiebeln	12	10			p. d. Reule . . . p. Kgr.	1 44	1 40		
Zwiebeln p. 50 Kgr.	4	3 50			Bauchfleisch . . .	1 32	1 20		
Blumenkohl per Stück	40	12			Rind- u. Rindfleisch . . .	1 20	1		
Kopfsalat	12	4			Schweinefleisch . . .	1 32	1 20		
Grüne Bohnen p. Kgr.					Kalb- u. Kalbfleisch . . .	1 40	1		
Neue Erbsen p. 1/2 Liter					Hammelfleisch . . .	1 40	1		
Wirsing p. St.	8	3			Schafffleisch . . .	1	80		
Weißkraut	14	8			Dörrfleisch . . .	1 60	1 40		
Weißkraut p. 100 St.	11	7			Solbierfleisch . . .	1 32	1 20		
Rotkraut p. St.	25	10			Schinken	1 84	1 70		
Gelbe Rüben . . . p. Kgr.	10	8			Speck (geräuchert) . . .	1 80	1 60		
Weisse Rüben . . .	8	6			Schweinefleischmalz . . .	1 60	1 40		
Kohlrabi (ob-erb.) p. St.	4	3			Merkenfett	1	90		
Kohlrabi p. St.	12	3			Schwartenmagen:				
Preiselbeeren p. 1/2 Lit.	16	15			frisch	1 60	1 60		
Trauben	90	60			geräuchert	1 84	1 80		
Zwetschen p. 100 Stück	25	18			Bratwurst	1 60	1 60		
Wallnüsse	30	18			Fleischwurst	1 40	1 40		
Kastanien per Kgr.	60	24			Leber- u. Blutwurst:				
Eine Gans	6	5			frisch p. Kgr.	96	80		
Eine Ente	3	2 30			geräuchert	1 84	1 60		
Eine Taube	60	45							
Ein Hahn	1 90	1 10							
Ein Huhn	1 70	1 20							

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. November.

Geboren: Am 26. October, dem Gärtnergehilfen Georg Seelbach e. L., N. Anna Maria Elisabeth. — Am 28. October, dem Maurergehilfen Paul Scholl e. S., N. Heinrich Carl Franz. — Am 27. October, dem Steinbaurgehilfen Carl Tremus e. S., N. Ludwig Adolph. — Am 26. October, dem Kaufmann Walter Klebs e. L., N. Franziska Martha Henriette Helene. — Am 26. October, dem Tagelöhner Caspar Brechtlein e. S., N. Johann Caspar Martin. — Am 29. October, dem Goldarbeiter Ferdinand Strauß e. S., N. Gustav Bernhard Heinrich. — Am 25. October, dem Tücher Heinrich Böcher e. S., N. Jacob.

Aufgehoben: Der verw. Inspecient und Bibliothekar am Königl. Theater Carl Ludwig Franz Heinrich Brünig von hier, wohnh. dahier, und die gerichtlich geschiedene Ehefrau des Damenschneiders Gottlieb Krauter, Theresia, genannt Rosa, geb. Moritz von Geisenheim im Rheingaukreise, wohnh. dahier. — Der verw. Fischmeister der Fischzuchtanstalt Christian Rosel von hier, wohnh. dahier, und Johanne Marie Reisenberger von Weidenstadt im Untertaunuskreise, wohnh. zu Weidenstadt. — Der Musiklehrer Carl Hermann Felix Weller von Leipzig, wohnh. zu Iselles, vorher zu Brüssel wohnh., und Alexandrine Caroline Agnes Marie Antoinette Münzel von hier, wohnh. zu Brüssel. — Der Sattler Christian Conrad Seeder von Zweiflingen, Königl. Württembergischen Oberamts Döhringen, wohnh. zu Triberg im Großherzogthum Baden, und Anna Marie Stude von Walldorf, Kreis Heilberg, wohnh. zu Wiesloch im Großherzogthum Baden. — Der Maschinenmeister Gottlieb Julius Albert Böschhorn von Gonnemig bei Leipzig, wohnh. dahier, und Anna Marie Frohnhofer von Schallodenbach, Königl. Bayerischen Bezirksamts Kaiserslautern, wohnh. zu Schallodenbach, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 30. October, der Krankenpfleger Carl Heinrich Richter von Altringhausen im Fürstenthum Waldeck, wohnh. dahier, und Caroline Wilhelmine Rühl von Scheidt im Unterlahnkreise, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. October, die unverheh. Zimmervermietlerin

Henriette Reinhold, alt 64 J. 9 T. — Am 30. October, der practische Arzt Dr. med. Emil Maske von Stettin, alt 45 J. 10 M. 14 T. — Am 30. October, der unverheh. stud. chem. Carl Heinrich Bolzemar Westberg von Charlow in Rugland, alt 25 J. 11 T. — Am 31. October, der Zimmermann Philipp Müller, alt 56 J. 11 M. 24 T. — Am 31. October, der verw. Königl. Rechnungsrath a. D. Wilhelm Scheurer, alt 83 J. 10 M. 3 T. — Am 31. October, Johanna Maria Adolfin, L. des Kaufmanns Oswald Rau, alt 9 M. 18 T. — Am 31. October, der verw. Herrnschneider Philipp Andreas Pfeiffer, alt 46 J. 7 M. 26 T. — Am 1. November, der unverheh. Fabrikarbeiter Wilhelm Fuhr von Holzhausen, Kreis St. Goarshausen, alt 24 J. 4 M. 12 T. — Am 31. October, der Kaufmann Emil Seib, alt 34 J. 6 M. 15 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. November 1886.)

Adress:		Hotel du Nord:	
v. Hausmann, Fr. Oberstlieut.	Stuttgart.	v. Batocki, Oberstaatsanw., Berlin.	Berlin.
Plaatz, Kfm.	Köln.	v. Batocki, Fr.,	England.
Hansauer, Kfm.,	Frankfurt.	Proctor, Fr.,	England.
Napp, Fbkb.,	St. Goar.	Hotel du Parc:	
de Greiff,	Crefeld.	Beermann, m. Fr.,	Berlin.
Glogau, Kfm.,	Berlin.	Wolff, m. Fam. u. Bed.,	Berlin.
Wohlfarth, Kfm.,	Berlin.	Hotel St. Petersburg:	
Pincus, Kfm.,	Berlin.	Fischer, Kfm.,	Eltville.
Schmidt, Kfm.,	Bleichrode.	Rhein-Hotel:	
Schürmann, Kfm.,	M.-Gladbach.	Hoffmann, Kfm.,	Bordeaux.
Heuse, Kfm.,	Chemnitz.	Kettenburg, Kfm.,	Hamburg.
Marx, Kfm. m. Fr.,	Frankfurt.	Tischner, Dr. med.,	Elberfeld.
Bürea:		v. Stach, Fr. Baron m. Fam. u. Bed.,	Westfalen.
van der Upwich,	Lobberich.	Tobias, Kgl. Oberförster m. Fr.,	Schlettstadt.
Schwarzer Hock:		Hubbard, Advocat.,	Lausanne.
v. Pachelbl-Gehag, Pr.-Lieut. m. Fr.,	Schleswig.	Baercke, Dr. Ref.,	Spittelhof.
Cölnischer Hof:		Rümerbad:	
v. Waldow, Oberstlieut., Erfurt.		Maillard,	Paris.
v. Heydweiller, Major, Heidelberg.		Beer, Kfm.,	Amsterdam.
Hotel Dahlheim:		Weisser Schwan:	
Nohr, Fr.,	Hannover.	Knaus, Fr.,	Berlin.
Einhorn:		Tannus-Hotel:	
Mohr,	Idstein.	Romo, Stud.,	Berlin.
Selcke,	Idstein.	Fischer, Kfm.,	Heidelberg.
Kamp,	Idstein.	Lebert, Gutsbes. m. Fr.,	Alzey.
Fassbender,	Idstein.	Düring, m. Fam. u. 3d.,	Münchberg.
Muhr, Cadettenhaus-Verwalter,	Oranienstein.	Gross, Offizier,	Mainz.
Denhard, Rent.,	Berlin.	Fritsch, Offizier,	Mainz.
Ries, Kfm.,	Pirassens.	Vogel, Offizier,	Mainz.
Weinsheimer, Kfm.,	Pirassens.	Hess, Offizier,	Mainz.
Kuhns, Kfm.,	Glogau.	Chalons, Offizier,	Mainz.
Neier, Kfm.,	Frankfurt.	Hein, Fr.,	Berlin.
Wagner, Gutsbes.,	Nassau.	Falkenberg,	Dorpat.
Eisenbahn-Hotel:		Trautnitz, Fbkb.,	Berlin.
Moritz, Kfm.,	Stettin.	Kauth, Ober-Reg.-Rath,	Köln.
Laux, Kfm.,	Danzig.	Troffton, m. Fam.,	London.
Engel:		Schubach, Kfm. m. Fr.,	Frankfurt.
Behm, Rechtsanw. Dr., Rostock.		Rose, Kfm.,	Heidelberg.
Stromeyer, Fr.,	Altona.	Pothoff, Kfm. m. Sohn	Brüssel.
Grüner Wald:		Brüning, Rent.,	Magdeburg.
Knauschnr, Kfm.,	Berlin.	Hotel Victoria:	
Reusch, Kfm.,	Barmen.	v. Wynski, Gutsbes.,	Warschau.
Schnurmach, Kfm.,	Gengenbach.	Melsbach, Kfm.,	Sobernheim.
Kretschmann, Kfm.,	Berlin.	Birngruber, Fbk.-Direct.,	Döbeln.
Schrad-er,	Kassel.	Stöcker,	Frankfurt.
Mattei,	Rodenberg.	Liese,	Frankfurt.
Scheibe, Kfm.,	Gera.	Metzler, Rent. m. Fr.,	Hanau.
Christmann,	Hof Krempel.	Hotel Vogel:	
Op-1	Hof Krempel.	Laiblin,	Stuttgart.
Hotel „Zum Mahn“:		Harmeyer, Fr. Dr. m. Tocht. u. Bed.,	Velp.
Nassauer Hof:		Hotel Weiss:	
Hagen m. Fr.,	Köln.	Frank, Baumstr.,	Wesel.
Zandvoort m. Fr.,	Kempten.	Hardt, Fr.,	Limburg.
Quenstedt, Dr.,	Berlin.	Hennekens, Kfm.,	Köln.
Melba ne,	London.	Eisner, Kfm.,	Coburg.
Curanstalt Nerothal:		Im Privathausen:	
Greve Kgl. Rentmstr., Bochum.		Pension Internationale:	
Baudissin, G. m. Fr. u. Bd., Kiel.		Heywood-Dalz, Fr.,	Isle of Man.
Kommershof:		Tripp, Fr.,	Glostershire.
Magenstedt, Kfm.,	Berlin.	Mainzerstrasse 6a:	
Gaffky, Rechn.-Rath Dr.,	Berlin.	Bolotnoff, Fr. m. T.,	Russland.
Rademacher, Ingen.,	Kalk.	Hotel u. Pension Quisisana:	
Kerschgens, Kfm.,	Köln.	Salomon,	England.
Dattenhöfer, Apotheker,	Lampertsheim.	Brabant, Consul m. Fr.,	Bremen.
Itschert, Kfm.,	Coblenz.	v. Chappuis, Fr.,	Wedesbüttel.
Tenke, Pos.-Kassirer,	Karlsruhe.		
Kunkel, Kfm.,	Mannheim.		
Baltz,	Calw.		

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Mittwoch: „Amelia, oder: Der Maskenball“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1886. 1. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	756,6	758,5	759,8	758,9
Thermometer (Celsius) .	2,6	6,0	6,2	4,9
Dunstspannung (Millimeter) .	5,3	6,4	6,9	6,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	96	91	97	95
Windrichtung u. Windstärke	S.O. Stille.	S.O. Stille.	S.O. Stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	0,2	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 1. Nov. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung“.

Der heutige Markt war mit 445 Ochsen, 85 Bullen, 467 Kühen, Stieren und Kälbern, 220 Kälbern, 362 Hammeln und 205 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 66–67 M., 2. Qual. 56–60 M., Bullen 1. Qual. 37–40 M., 2. Qual. 32–36 M., Kühe, Stiere und Rinder 1. Qual. 54–56 M., 2. Qual. 40–46 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 60 bis 65 Pf., 2. Qual. 50–55 Pf., Hammel 1. Qual. 58–66 Pf., 2. Qual. 35–40 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 54–56 Pf., 2. Qual. 52–54 Pf.

Verlosungen.

(Braunschweiger 20 Zehr.-Loose vom Jahre 1868.) Bei der am 1. November stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 162 176 179 290 499 737 747 818 954 1042 1141 1519 1562 1736 1880 2170 2385 2823 3216 3447 3603 3771 3914 3994 4066 4421 4716 4777 4989 4903 4943 5072 5156 5555 5779 6000 6288 6414 6901 7046 7061 7113 7150 7262 7344 7454 7635 7865 7924 7933 8080 8157 8494 8498 8589 8616 8770 9019 9115 9215 9229 9494 und 9868.

(Dübener 40 Zehr.-Loose vom Jahre 1871.) Bei der am 1. November stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 105753 30.000 M., No. 34456 1500 M., No. 24621 75070 und 102375 je 600 M., No. 50567 77797 86969 75759 und 116275 je 300 M., No. 4607 21276 24663 29202 34914 56473 63766 80896 81633 und 99639 je 180 M.

Frankfurter Course vom 1. November 1886.

Geld.	Wesf.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168,55 bz.
Dukaten . . . 9	London 20,885–390 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16	Paris 80,50 bz.
Sovereigns . . . 20	Wien 163,10 bz.
Imperialen . . . 16	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . 4	Reichsbank-Disconto 3%.

Memoiren eines alten Comödianten.

(7. Forts.)

(1814–1884.)

Ende April übernahm ich selbst eine kleine Direction, Ende September die Direction des Stadttheaters in Constanz und nahm dann ein Engagement bei Director Resmüller in Dresden an. Dort führte ich das Geschäft, namentlich in seiner Abwesenheit, als er mit Gesellschaft in Zittau 4 bis 6 Wochen bei einem Manöver gastirte, vollkommen allein. Nach Zittau hatte ich Anfangs wegen der Aufführung des „Orpheus in der Unterwelt“, in welchem ich den Jupiter sang, Director Resmüller begleiten müssen, doch am Abend meiner Abreise nach Dresden mußte Resmüller selbst diese Partie übernehmen, und — o Schreck! — Se. Majestät der König Johann wurde in's Theater zu kommen angefragt. Resmüller bittet mich flehentlich, Se. Majestät zu empfangen.

„Ich habe keinen Frack hier.“

„Ziehen Sie meinen an.“

„Der paßt mir nicht, Sie sind ja viel zu dick!“

„Schlagen Sie ihn vorn übereinander, es wird schon gehen!“

Ich that's und sah lächerlich aus, mußte noch dazu zwei große silberne Armlenker und einen Strauß tragen, wobei ich nicht einmal die Arme vor die Brust halten konnte, um die Schande zu decken. —

Se. Majestät kam! — Ich begleitete ihn zu seinem Sessel, neben welchen ein kleiner, runder Tisch gestellt war, setzte die Leuchter ab und übergab den Blumenstrauß. —

Se. Majestät klopfte mir auf die Schulter und sagte: „Danke, Dank, lieber Resmüller, werd' an Sie denken!“ —

Nun mußte doch einer von uns Weiden — Resmüller oder ich — wenigstens Commissionsrath werden! — aber wir wurden's Beide nicht! — Er bekam die Vorstellung gut bezahlt — und ich — hatte den königlichen Achseklapfer weg! —

In dieser Stellung blieb ich bis September 1862; dann wurde ich mit meiner Frau nach Köln zu Director Varonge engagirt.

Im Frühjahr 1863 gastirten wir in Belgien bei einer französischen Gesellschaft. Von hier machte ich einen Abstecher nach Zülich und hielt in letzter Stadt, wo gerade die Festungswerke abgetragen wurden, in derloge eine Vorlesung, welche mich, nachdem ich, durch das Glacis gehend, Früh um 4 Uhr die Stadt verlassen wollte, bald das Leben gekostet hätte. Ich hatte eine kleine Geldtasche umhängen, die ziemlich gefüllt aussah und auch war, trug nebenbei einen spitzen, stählernen Regenschirm. Da auf einmal stürzten zwei belgische Festungsarbeiter, mit großen Laten bewaffnet, vor mir auf einer Erhöhung, über welche mein Weg führte, stehend, auf mich los, halten mich an, verlangten Geld und verhindern mein Weitergehen.

Ich biete Jedem einen Thaler, sage ihnen, ich sei ein armer Comödiant, zur Zeit ohne Engagement, müßte mich sehr quälen um durchzukommen, bitte sie, mich gehen zu lassen. Doch sie verlangen Alles, was ich habe — oder deuten deutlich an: Niederschlag erfolgt! — Früh 4 Uhr. Niemand weiter zu sehen! Hülfseruf — ist unnütz; ich trete drei Schritte zurück, — nehme in die linke Hand meinen offenen, im Augenblick ergriffenen Knicker, in der rechten habe ich meinen spitzen Schirm, — sage laut, indem ich drauf losgehe: „Man zu!“ Bekomme in dem Augenblick einen furchtbaren Schlag über den Kopf — stoße aber auf den einen Vorfuß ebenfalls ein! — Treffe ihn — und zufällig in's Auge, — er stürzt mit Geschrei auf den Rücken! — Ich springe über ihn weg und gehe mit dem Messer auf den Anderen los! — Der aber reißt aus! — Ich machte es wie Letzterer, trotzdem mir das Blut über's Gesicht lief und mich am Sehen hinderte; — aber was machen Angst und Schreck nicht alles möglich? — Ich kam nach Zülich mindestens eine Stunde früher, als ich sonst hingekommen wäre; froh, daß ich mit dem blauen Auge davongekommen.

Ich erhielt hierauf einen angenehmen Contract für mich nebst Frau nach Bern. —

In sehr angenehmen Verhältnissen verbrachten wir den Winter bis April 1864, wo ich im Berner Stadttheater gegen eine Zahlung von 2 Francs per Abend einige Vorstellungen auf eigene Rechnung mit Schweizer Bauern gab, die mir 1000 Francs Leberthum einbrachten. Ich hatte dabei nichts zu thun, als erstens die Dorfgesellschaft, 25 Personen, Herren und Damen gerechnet, in ihrem Dorfe einzuladen, die zu gebenden schweizerischen Stücke ihnen zu überlassen, welche sie vollkommen auswendig, ganz ohne Souffleur spielten, den Abend der Vorstellung zu bestimmen, gewöhnlich Sonntags (Proben machten sie bei sich) Abends in der Vorstellung Ouverturen und Zwischenactmusik zu dirigiren und ihnen nach derselben 150–200 Francs für ihre Kosten und Gefälligkeit auszuzahlen. Schon ihr Kommen auf großen, vierpännigen Bauernwagen, gepußt in allem schweizerischen Staat, singend und jubelnd, erregte Sonntags Mittags nach der Kirche ein solches Aufsehen in Bern, daß schon dadurch das Theater als ausverkauft angesehen werden konnte. Nun der Jubel des Publikums bei ihrem Spiel in echt schweizerischem Dialect! Gewöhnlich ein großes Schauspiel in 6 Acten mit Vor- und Nachspiel, — diesem folgte eine einactige Posse oder ein Singspiel, wobei sie natürlich alle ihre Stimmen und Gesangskenntnisse entfalteten. Doch nicht mit Orchesterbegleitung, nein! das schied sich nicht! Sie blieben bei ihrer Zither und Gitarre, welche ihre Jodeler besser unterstützen, als es das Orchester im Stande wäre. So werden diese Vorstellungen eingerichtet, und ich schmeichle mir, der Erste gewesen zu sein, der auf diese Idee gekommen; habe auch meine Rechnung dabei gefunden.

Die guten Einnahmen veranlaßten mich, mit einem befreundeten Collegen eine Direction in Solothurn und Winterthur zu übernehmen, welche auch bis Ende Juni ungefähr nicht unerprobiert war. In Bern schon hatte ich von einem Schulkameraden und Landsmann einen Antrag erhalten, diesen Winter nach Bamberg zu kommen, wo er die Direction übernommen hatte. (Schluß folgt.)

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. November Mittags 12 Uhr wird in dem Versteigerungslocale **Michelsberg 9** hier ein Spiegel-schrank und ein rothes Plüsch-Sopha öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

280 **Schleidt, Gerichtsvollzieher.**

Morgen Donnerstag,

Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auktionsloale

43 Schwalbacherstraße 43

ca. 500 Meter prima **Lama**, zu Kleidern und Hemden passend, in Resten von 3-6 Meter,

ca. 10 Duzend **Lama-Herrenhemden** mit feinen Einfügen,

ca. 50 Duzend **Shawlchen**

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Außerdem kommen

600 Meter farbiger **Flanell** zu Hemden (Restbestand aus letzter Versteigerung)

mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachfolger,

187 **Auctionator und Taxator.**

Bekanntmachung.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause **Oranienstraße 15**, Hinterhaus, ein **Schuhmacher-Geschäft** eröffnet habe, und halte ich mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung solider Bedienung und reelle Preise bestens empfohlen.

17176 Achtungsvoll **Karl Kräusslich, Schuhmacher.**

Hotel Trinthammer.

Heute Abend:

Wildschweinsbraten und Wildschweinsragout
(Frischling). 17205

Wengergasse No. 9. Binger Weinstube, Wengergasse No. 9.

Selbstgekelterten Traubenmost. 17252

Zauberflöte. 17158

1886er Traubenmost.

Margaretha Wolff, Neugasse 11.

empfiehlt: 17164

Weisswein . . . per $\frac{3}{4}$ Str. Flasche 60 Mk.,

Gewürz-Traminer " " " " 1.60 " "

Ingelheimer Rothwein " " " " 1.40 " "

ditto " " " " 90 " "

Bierstadt. 17260

Heute: **Metzelsuppe** beim **Kappenschneider.**

Alzeyer Kartoffeln

in bekannter Güte besorgt prompt

17209 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

Zither, eine gute, ist billig zu verkaufen
Webergasse 46, Hth. 17256

15 Bienenstöcke sind zu verkaufen. Näh.
Ergeb. 17126

Unterzeichneter empfiehlt sich im Aufertigen von **Polstermöbeln** und **Betten**, sowie im Aufarbeiten derselben in und außer dem Hause. Für solide Arbeit bei annehmbarer Berechnung wird garantiert.

Wilh. Bullmann, Tapezирer,

13 Dogheimerstraße 13.

NB. Auch sind daselbst einige gut gearbeitete **Sopha's** (Halbbarock) preiswürdig zu verkaufen. 16909

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 362

21 Auszeichnungen,
worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Mark.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede

Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Frisches

Reh- und Hirschfleisch
im Aufschütt,
Reh- und Hirsch-Cotelette,
prima frisch geschossene

Hasen
wegen übergroßem Vorrath zu
ausnahmsweis billigem Preise,
frisches Wildschwein
(Frischling)
empfiehlt

J. Häfner,
17170 **Mühlgasse 5.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Frische

Kieler Sprotten,
Kieler Bücklinge,
Flandern

empfiehlt

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
17206 **8 Bahnhofstrasse 8.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Adlerstraße 58, 1 Stiege h. links, ist ein
guterhaltener **Heberzieher** zu verkaufen; auch
wird daselbst zum **Stricken** angenommen.

Empfehle



frisch eingetroffene Ostender
Seezungen per Pfd. Mt. 1.30,
prima fetten Cablian im Aus-
schnitt 60 Pfg., echte Egmonder
Schellfische 30 Pfg.

17160 Joh. Wolter, Seefischhandlung, Mauergasse 10.

Französische grüne Erbsien,

delicat zu Suppen und Purée's, à 28 Pfg. per Pfund, empfiehlt
17210 A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Wegen Abreise einer Herrschaft wird noch Wäsche im Hause
zum Waschen, auch zum Bügeln angenommen; daselbst ist ein fast
neuer Bügelofen zu verkaufen. Näh. Walramstr. 7, S. 17173

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Buchmacherin empfiehlt sich den ge-
ehrten Damen sowohl in als außer dem Hause.
Näheres Adelhaidstraße 23 im Vorderhaus. 17185

Kunden im Waschen und Putzen gesucht, auch Monat-
stelle. Näh. Metzgergasse 14. 17327

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen
oder Monatstelle. Näh. Mauergasse 14, Dachlogis. 17178

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näh. Gastellstraße 10, Seitenbau. 17245

Eine junge Frau sucht Monatstelle. Näh. Kleine
Schwalbacherstraße 4 im Vorderhaus, 2 St. 17181

Eine anständige, unabhängige Frau, bewandert in der
feineren Küche und aller Hausarbeit, sucht Monatstelle.
Aufkunft bei C. Glaubitz, Mauritiusplatz 6. 17234

Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle für Mittags, oder auch
sonstige Beschäftigung. R. b. J. Schmidt, Taunusstr. 21. 17195

Eine Köchin empfiehlt im Bereiten von Dinners; dieselbe
geht auch zur Aushilfe. Näh. Adlerstraße 69. 17250

Eine perfecte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen,
welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle durch
Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Part. rechts. 17221

Empf. 1 Herrschaftsköch., 1 Kellnerin, 1 Hausmädch. m. 5jähr.
Zeugn., 1 Ladnerin. A. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 17236

Eine feinschneiderische Köchin, welche Hausarbeit mit über-
nimmt, sucht auf sogleich Stellung. Näh. Bleichstraße 19,
Hinterhaus, Parterre. 17237

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres
Schwalbacherstraße 43 im Hinterhaus, 3 Treppen. 17191

Ein junges Mädchen, welches Bügeln gelernt hat, gut
auf der Maschine näht, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau,
auch wünscht daselbst eine anständige Frau wöchentlich 2 Tage
im Ausbessern Beschäftigung. Näh. Nerostraße 34, Hinterhaus,
2. Stock links. 17166

Ein solides, 28jähriges Mädchen mit 2- und 2½jähr.
Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein durch
Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 17202

Ein gefestetes Mädchen, welches einem gutbürgerlichen Haushalt
vorstehen kann, i. Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. Stock. 17249

Empfehle tüchtige Mädchen für allein, mit guten Zeugnissen,
mehrere gutempfohlene Zimmermädchen, Jungfern, einfache Haus-
und Küchenmädchen d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 17258

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Haus-
mädchen in einem Herrschaftshaus durch
Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 17222

Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen
können, für allein empfiehlt Ritter's B., Taunusstr. 45. 17226

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näh. Schützen-
hofstraße 1, 2. Stock. 17190

Herrschafts-Hausmädchen, sowie Hotelzimmermädchen mit guten
Zeugnissen empfiehlt Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 17226

Stellen suchen ein 22jähr. Mädchen, welches bürgerl. kochen
kann und ein solches von 17 Jahren, welches auch Liebe zu Kindern
hat und häusl. Arb. verst., d. Frau Schug, Hochstraße 6. 17208

Ein anständiges, braves Mädchen, in der ganzen
Hausarbeit tüchtig, sucht in kleiner Familie Stel-
lung. Näheres im Paulinenstift. 17230

Ein 14jähriges Mädchen sucht zum 15. No-
vember Stelle als Kindermädchen durch Stern's
Bureau, Friedrichstraße 36, Part. rechts. 17223

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht Stelle als Haus-
mädchen. Näh. Mauergasse 14, Dachwohnung. 17218

Ein Mädchen, welches im Kochen und Nähen
bewandert ist, sucht Stelle als Mädchen allein
oder als feineres Hausmädchen bei einer ruhigen Familie.
Näh. Webergasse 40, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 17232

Ein Frä. aus g. Fam., im Kleiderm. bewandert, w. etwas
franz. u. engl. spricht, sucht per sofort Stelle zu größeren Kin-
dern oder als angeh. Kammerj. Gef. Offerten wolle man an das
Centr.-Ausf.-Bur. der „Rb. B.-Ztg.“, 6 Nerostr. 6, richten. 17198

Ein kräftiger Bursche sucht eine Stelle als Hausbursche oder
zu Pferden. Näh. Schachtstraße 18. 17254

Ein junger Mann, welcher perfect französisch spricht,
sucht sofort Stelle als Hausbursche oder angehender
Diener durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 17225

Personen, die gesucht werden:

Für ein feineres Corsetten- und Weißwaaren-Geschäft wird
eine gewandte Verkäuferin womöglich der englischen Sprache
mächtig, gesucht. Gef. Off. unter L. E. 20 postl. erbeten. 17211

Gesucht eine Bonne, ein besseres Mädchen zu einer Dame,
mehrere Mädchen als solche allein, sowie Haus- und Küchen-
mädchen. Näh. durch Fr. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 17253

Mädchen für Mantelarbeit gesucht Vanggasse 33, 1 Tr. 17238

Sofort eine tüchtige Waschfrau gesucht Wellstr. 46,
Hinterhaus, Parterre. 17174

Es wird ein braves Monatmädchen oder Frau gesucht
Webergasse 22, 2. Stock. Zu erfragen Vormittags. 17233

Gesucht: Köchinnen, eine Bonne mit Sprachkenntnissen,
1 Kindergärtnerin, welche gut nähen kann, 1 feines Zimmer-
mädchen, 1 einfache Haushälterin und 1 israelitische Köchin
durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17258

Eine jüngere, perfecte Herrschaftsköchin mit guten Empfeh-
lungen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17226

Gesucht eine gute Köchin und ein Herrschaftsdiener
auf ein Gut nach Schlesien. Näh. Bur. „Germania“. 17258

Gesucht sogleich 1 bürgerl. Köchin, 2 Mädchen als allein,
1 Landmädchen d. A. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 17235

Ein junges Mädchen für Morgens gesucht Dohheimerstraße 17,
Hinterhaus, 2 St. links. Näh. Mittags. 17200

Ein Mädchen für sofort gesucht Mühlgasse 3. 17204

Ein junges, williges Mädchen für Hausarbeit
gesucht Schulgasse 17. 17194

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht
Schulgasse 10. 17162

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9. 17181

Ein fleißiges Mädchen gesucht. Näheres H. Burgstraße 10,
Laden links. 17025

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung
Hellmündstraße 33, Part. 17237

Ein braves Dienstmädchen gesucht Vanggasse 8. 17180

Ein Mädchen gesucht Friedrichstraße 9, Frontspitze. 17220

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird auf gleich gesucht.
Näh. Schachtstraße 9b. 17217

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird gesucht
Dohheimerstraße 38. 17216

Ein reinliches Mädchen gesucht Friedrichstraße 47, 1 St. 17207

Ein zuverlässiges, treues, fleißiges Mädchen von guter Er-
ziehung, welches die Hausarbeit versteht und etwas kochen
kann (auch unabhängige Frau oder Wittve) zum sofortigen Eintritt
gesucht. Näh. Zahnstraße 6, Parterre. 17219

Schuhmacher gesucht Kirchgasse 30 im Hinterhaus. 17187

Zu einem alten Herrn wird für die Stunden
von 7—10 Uhr Vormittags ein zuverlässiger, an-
ständiger Diener gesucht. Meldungen sind anzubringen Rhein-
straße 16, 1 Tr. h., von 3—4 Uhr. 17188

Kellner, ein solider, gesucht in der „Kaiser-Halle“. 17169

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie **L. Seebold & Co.**, Rheinstraße 58. 10266

Prima Stearinkerzen 14434

von **Münzing & Co.** in allen Sorten empfiehlt billigst **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Familien-Nachrichten.**Wiesbadener (ältester) Sterbe-Verein.**

Indem wir den verehrlichen Vereinsmitgliedern die betrübende Mittheilung von dem Hinscheiden unseres langjährigen Vereins- und Vorstands-Mitgliedes Herrn Rechnungs-raths a. D. **Scheurer** machen, wollten wir dieselben zugleich einladen, sich bei der Beerdigung heute Mittwoch den 3. November Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr vom Sterbehause, **Höderstraße 14**, soweit möglich, zu theiligen.

Wiesbaden, den 3. November 1886.
17182 Für den Vorstand: **Finkler.**

Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigstgeliebte, unvergeßliche, treue Mutter, Großmutter, Tante und Schwiegermutter, Frau **Charlotte Merz**, Wittve des verstorbenen Theatermusikers Gottfried Merz, heute Abend $5\frac{1}{2}$ Uhr nach schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Tiefgebeugt bitten um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 1. November 1886.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 4. November Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 32, auf dem neuen Friedhofe statt. 17167

Todes-Anzeige.

Heute Nacht $3\frac{1}{2}$ Uhr verstarb nach längerem Leiden Fräulein **Bertha Heller** aus Schapbach, dormalen hier.

Die Beerdigung findet Freitag den 5. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Wiesbaden, den 2. November 1886.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Dr. Romeiss, Rechts-Anwalt.

Der Trauer-Gottesdienst findet Freitag Morgens 8 Uhr in der katholischen Pfarrkirche statt. 17203

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

10,000 Mfl. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Die Exped. d. Bl. entgegen. 17178
Offerten unter **A. L. 44** nimmt
80,000 Mfl. auf 1. Hypothek zu mäßigem Zinsfuß per 1. April 1887 ohne Kaller zu leihen gesucht. Offerten unter **H. B. 57** befördert die Exped. d. Bl. 17192
10,000 Mfl. sofort und **12,000, 15,000, 40,000, 50,000 Mfl.** per 1. Januar 1887 gegen gute Hypotheken auszuliehen. **P. Fassbinder**, Reugasse 22. 17159

Die Beleidigung gegen Herrn **Spahr**, Knecht bei Herrn **Rigel** in Bierstadt, nehme ich zurück. 17186

Hildebrand.

Leçon de français d'une institutrice française.

Marie de Boxel. Emserstrasse 10, I. 17156

Kleider, sowie sonstige Näharbeiten werden in und außer dem Hause billigst angefertigt **Walramstraße 29, 2 St.** 17224

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein rother **Shawl**. Abzugeben gegen Belohnung **Kerstraße 33, 1. Etage.** 17149

Eine goldene **Uhrkette** ist verloren worden. Näh. Expedition. 17139

Eine **Münze** (St. Georgsthaler mit Goldrand) gefunden. Der resp. Eigentümer wolle mir seine Adresse mittheilen, und ich werde ihm sofort die Münze zustellen.

Wilh. Berner, Theater-Billeteur, **Adlerstraße 22.** 17259

Ein kleiner, schwarzer

Affenpinscher

mit grauem Gesicht, auf den Namen „**Moorle**“ hörend, hat sich in der Nähe der **Kanzelbuche** verlaufen. Halsband ist mit gelben Streifen versehen. Gegen Belohnung abzugeben **Gartenstraße 24.** 17180

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: ein Kinderstuh, ein Arbeitsbuch für Ludwig Nicolai, eine Pferdebede (gez. A. M.), ein Compas, ein schwarz-weißes Taschentuch, ein Rock und ein Paar Pantoffeln; als zugelaufen: ein mittelgroßer, rother, glatthaariger Hund; als verloren: ein schwarzes Spitzentuch, ein kleines, rothes Portemonnaie (20-25 Mfl. enthaltend), ein goldenes Medaillon in Buchform, ein schwarzes Portemonnaie mit 40 Mfl. Inhalt, ein Portemonnaie (schwarzlebern mit einem Zehnmarkstück), ein rothes Portemonnaie mit einem Zwanzigmarschein, 2 Briefmarken und Kleingeld; als entlaufen: ein hellgrauer Mops.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Angebote:

Bleichstraße 10, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 17135
Kerstraße 14, Seitenbau, 1 gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten, am liebsten an einen Beamten. 17165

Schwalbacherstrasse 19a ist die Bel-Etage auf 1. Januar z. v. 17212

Walramstraße 29 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17193

Ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten **Dopheimerstraße 9**, Hinterhaus 1 Stiege. 17243

Ein kleines, möbl. Zimmer zu vermieten **Saalgasse 22.** 17244

Ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten **Römerberg 1, 2 Stiegen.** 17187

Einfach möbl. Parterrezimmer zu verm. **Kellerstraße 5.** 17229

Ein schön möbl., großes Zimmer mit Pianino ist zu vermieten **Bleichstraße 10**, Bel-Etage. 17136

Ein einfach möblirtes Zimmer zu verm. **Kerstraße 3, P.** 17199

Zu vermieten ein möbl. Zimmer (mit Frühstück) an eine anständige Dame oder älteren Herrn in ruhiger Lage. Näh. auf dem Centr.-Ausl.-Bur. der „**M. B. Btg.**“, 6 **Kerstr. 6.** 17196

Laden **Michelsberg 9a**, von Herrn **Rehgermeister**

Weidmann jetzt benutzt, mit oder ohne

Bäckerei-Localitäten per 1. Januar oder auch später zu vermieten. 17247

Wilhelmstrasse 36 ist ein **Laden**, aus der **Thor-**

1887, auch später vermietbar. 17161

Jahnstraße 19 **Stallung** und **Remise** oder **gr. Werkstätte**

mit oder ohne Wohnung zu vm. Näh. **Karlstr. 10**, Part. 17189

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle **Steingasse 20, 1 St. h.** 17242

Ein Arbeiter erb. Kost u. Logis **Hellmundstr. 52, 3 St. b.** 17215

Für zwei Ausländerinnen billigst Pension, verbunden mit Unterricht im Deutschen, bei einer feinen Dame. Näheres Expedition. 17186

Mein reichhaltiges Lager in

17120

ächten Elfenbein- und Bernstein-Waaren,
als: **Brochen, Ohrgehänge, Colliers, Arm-
bänder, Kreuze, Papiermesser, Fächer,
Visites, Portemonnaies, Cigarren-Etuis,
Puder- und Schwammdosen, Flacon, Salat-
bestecke, Spiegel, Staub- und Frisirkämme,
Bürsten, Photographieramen, Thermo-
meter,** ferner

seidene Herren- und Damen-Regenschirme

feinster Qualität empfehle zu billigen Preisen,
Manschettenknöpfe mit Wappen und Mono-
grammen, sowie **Reparaturen** billigt.

W. Stegmüller,

Elfenbeinwaaren - Fabrikant,

Laden:
Neue Colonnade 34/35.

Wohnung und Atelier:
Helenenstrasse 19.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Bursstraße 9.

48

A. Bonn, Herrenschneider, Stei-

Anfertigung von **Winter-Heberziehern** in den ver-
schiedensten besten Stoffen nach Maß im Preise von Mk. 36
bis Mk. 54. Complete **Winter-Anzüge** zu Mk. 48.

Reparaturen u. Reinigung unter billigster Berechnung. 17179

Die besten Stearin-Kerzen

für **Lüster, Armlencher, Leuchter und Klaviere**

— Fabrikmarke E. R. S. —

(Reichspatent No. 4897)
und insbesondere

canalisirte Stearin-Kerzen,

nach **Innen** ablaufend und deshalb **nicht tropfend und
flackend** (selbst beim Hin- und Hertragen).

Auch die **Vollkerzen** dieses **Fabrikates** laufen nicht ab,
wenn dieselben ruhig stehen, und eignen sich deshalb speziell
für **Lüster und Klaviere**.

Beide Sorten **lohlen und dunsten nicht beim Ausblasen.**

Vollwichtiges Paket mit } 4r, 5r, 6r, 8r Vollkerzen,
6r, 8r, 10r Canalkerzen

zu Mark 1.—

Zu haben bei den Herren

Viehoever, Hoflieferant, } Marktstraße 23,
u. Rheinstraße 17.

Schild, Langgasse 3.

Roos, Weggasse 5.

Dietz & Friedrich, Wilhelmstraße 38.

Lemp, Friedrichstraße 48.

16800

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) erlebte am 1. November ein Tagesprogramm,
dessen Durchführung abermals für den günstigen Gesundheitszustand des
greisen Herrschers Zeugnis ablegt. Er nahm Vormittags die Vorträge
des Chefs des Civilcabinet, Wilnowski, sowie des Grafen Otto
Stollberg entgegen, ertheilte dem für Paris ernannten neuen Militär-
bevollmächtigten v. Göttingen Audienz, empfing darauf den Besuch des
Fürsten und der Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen, besuchte die
Kunstausstellung und machte auf der Rückfahrt dem Fürsten von Schwarz-

burg-Sondershausen einen Gegenbesuch. Um 3 Uhr empfing der Kaiser
den König von Sachsen, welcher sich verabschiedete, da er um 5 Uhr nach
Dresden zurückreiste.

* (Der deutsche Kronprinz) mit Familie traf am Montag Früh,
aus Mailand kommend, in Mailand ein. Die Familie setzte die Reise nach
Genua fort, der Kronprinz verblieb noch in Mailand.

* (Die Konferenz der internationalen Erdmessung in
Berlin) beendete am Montag ihre Arbeiten. Die nächste Sitzung der
permanenten Commission soll 1887 in Nizza stattfinden.

* (Die bulgarische Regierung) hat der russischen Forderung,
die Freilassung der durch den Staatsstreich vom 21. August compromit-
tierten Offiziere betreffend, insofern nachgegeben, als sie, wie aus Tirnowa,
1. Nov., gemeldet wird, die Urheber des Aufstandes Major Gruew und
Capitän Benderew der Haft entließ.

* (Nachrichten aus Rußland) widerrufen die neulich auch an
dieser Stelle wiedergegebenen Gerüchte über den Gesundheitszustand des
Czaren und das Attentat desselben auf seinen Adjutanten Baron von Neutern
und verweisen insbesondere die letztere Erzählung in das Bereich der
Fabel. Wenn der Herrscher aller Rußen auch über die Vorgänge in
Bulgarien wüthend und erbittert sein möge, aber sicherlich sei er nicht der
schwache und leidenschaftliche Mann, zu dem ihn solche Gerüchte stempeln
würden. Der Czar leide jetzt ganz allein die auswärtige Politik und es
gäbe keine „russische Diplomatie“ mehr. — Nicht unbedenklich ist dagegen
thatsächlich das Befinden des Großfürst-Chronofolgers, der an einer Hals-
affection leidet. Die Aerzte empfehlen eine Reise nach Nizza, aber in
Folge des Unstandes, daß dort der erste Thronerbe Alexanders II. ge-
storben, wurde ein Ausflugs nach der Krim in Vorschlag gebracht.

* (Die Socialisten in London) hatten die Absicht, am sog.
Vorabend-Tag (9. November) einen großartigen öffentlichen Aufzug zu
veranstalten. Die Londoner Polizei aber unterlagte denselben mit Rücksicht
auf den politischen Character der Demonstration. Darauf hin richtete der
Secretär der socialdemokratischen Vereinigung ein Schreiben an den
Polizeichef, worin das Verbot des öffentlichen Aufzugs für un-
geheuerlich erklärt und in categorischer Weise eine Mittheilung verlangt wird,
ob der Polizeichef das Verbot aufrecht halte; bejahenden Falles wird die
Verantwortung für die Folgen dem Polizeichef allein zugeschoben.

* (In der ägyptischen Frage) verlautet aus London, daß die
englische Regierung entschlossen sei, von der gegenwärtigen Politik nicht ab-
zuweichen und das Land nicht der Unordnung und der Eventualität einer
neuen Revolution zu überlassen, da sie von der Erwägung geleitet werde,
daß sie die von allen Mächten anerkannte moralische Verpflichtung habe,
die öffentliche Sicherheit in Egypten aufrechtzuerhalten. — Von französischer
Seite liegt in gleichem Betreff folgende Mittheilung vor: Die Unterhand-
lungen mit England, in Bezug auf die ägyptische Frage, weit entfernt,
eine bedeutende Spannung zwischen beiden Regierungen verursacht zu haben,
gehen im Gegentheil ihren ruhigen Gang fort. Das vorherrschende Ob-
jectiv beider Mächte eben so gut übrigens wie der übrigen Staaten Europas
ist die Neutralisirung des Suezcanals nach der von der Konferenz in Paris
im vorigen Jahre festgesetzten Basis. Diese Frage ist ihrer Lösung nahe.
Was die Räumung Egyptens durch die englischen Truppen anbelangt, kann
dieselbe unmöglich am 1. Januar, dem anberaumten Termin, stattfinden.
Alles jedoch läßt hoffen, daß die neue Frist, welche England fordern wird,
nur von kurzer Dauer sein wird. Das englische Cabinet macht keineswegs
die Rechte streitig, welche Frankreich am Nil in Anspruch nimmt.

Bermischtes.

— (Hohes Alter.) Vielleicht der älteste Bürger Deutschlands ist
der in Bielefeld anässige Rentner Marcus Jordan, der am 30. October
seinen 107. Geburtstag feierte. Trotz des hohen Alters erfreut sich der
alte Herr noch verhältnismäßig guter Körper- und Geisteskräfte.

— (Ein neues Album ist das Album der Alben.) Es will
— doch lassen wir die Anzeige selbst ihre berebete Sprache sprechen: „Durch
Eintreten von Stoffproben in Marly's Kleideralbum, Band 6 Nr. 1,
schafft sich jede Dame ein sinniges Erinnerungsbuch für's ganze Leben. Zu
haben in jeder Buchhandlung oder direkt vom Verleger R. N.“ Man
denke sich die würdige Matrone über das Album gebeugt, Blatt um Blatt
umwendend: Hier, in diesem Kittelkleide ging sie in die Schule; in diesem
Grenadinekleide lernte sie tanzen, welche Fülle von Erinnerungen taucht
nicht in ihr auf. Da ist das schottische Carrirte — es war damals noch
Mode — in dem sie ihn zuerst gesehen, in dem sie wie Chamisso seufzte,
daß sie seit jenem Tage blind zu sein glaubte. In wahre Erquickung
versetzte sie der Atlas — einstmals war er weiß, durch das Eintreten ist
er gelb geworden — in dem sie zum Altar schritt. An die Schweizerreise
und an den Nigi gemahnt der Lobestoff, jene durchbrochene Mutter an die
Tage, da die durch die Kermel hindurchschimmernde Haut sie noch auf
harmlose Eroberungen ausgeben ließ. Ach, das liegt lange lange hinter
sich, die letzten Stoffproben sind nicht mehr kostet, sondern solide schwarz
und einfarbig, Wolle und Cachemire. Die Phantasie der Leserin wird sich
selbst ausmalen können, welche weitere Ausdehnung ein solches Album finden
kann. Man kann es auch handweise anlegen, wie ein Conversations-Berikon
für Frauenzimmer. Oder jahrgangsweise, immer nach Decennien geordnet.
Das Photographie-Album könnte nahezu entbehrt werden. Auf die Ge-
sichtszüge läßt sich verzichten, wenn man nur die Stoffproben zum ewigen
Andenken behält. Für den Kaffeeklatsch würde das Album sich als ganz
vorzüglich verwertbares Material erweisen.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Aller“ von Bremen am
31. October und „Moravia“ von Hamburg am 1. November in New-
York angekommen.